



centrotherm international AG

Jahresabschluss nach HGB
für das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2025

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

LAGEBERICHT

ABSCHLUSS

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Gestaltung der Unternehmensstrategie beraten und die Geschäftsentwicklung, die Risikolage sowie das Chancen- und Risikomanagement und die Compliance kontinuierlich überwacht. In regelmäßigen Sitzungen bzw. Video- und Telefonkonferenzen ist der Aufsichtsrat mit dem Vorstand zusammengekommen und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegende Überwachungs- und Beratungstätigkeit sorgfältig wahrgenommen.

Der Vorstand hat seine Informationspflichten erfüllt und insbesondere den Aufsichtsratsvorsitzenden auch außerhalb der Sitzungen umfassend und zeitnah über bedeutsame Sachverhalte unterrichtet. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar mit einbezogen. Sofern nach Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats zu Einzelmaßnahmen des Vorstands erforderlich war, wurde der Aufsichtsrat informiert und hat Beschlüsse gefasst. Die Aufsichtsratsbeschlüsse wurden im Rahmen der regulären Sitzungen und in Einzelfällen auch im Wege von Umlaufverfahren gefasst.

WESENTLICHE INHALTE DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND -BESCHLÜSSE

Im Geschäftsjahr 2025 traf der Aufsichtsrat zu insgesamt drei regulären Aufsichtsratssitzungen zusammen. Darüber hinaus fanden zwei Videokonferenzen statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen. Im Fokus der Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 stand die Unternehmensstrategie, die ein wichtiges Fundament zur Sicherung eines nachhaltigen Geschäftserfolgs darstellt. Ein fester Tagesordnungspunkt jeder Sitzung war der Bericht des Vorstands zur aktuellen Markt-, Geschäfts- und Auftragslage sowie zur Liquidität. Das monatliche Konzern-Reporting bildet die Basis für diesen Vorstandsbericht, der auch die Geschäftsentwicklung insbesondere der asiatischen Auslandsgesellschaften einschließt.

In der Aufsichtsratssitzung am 29. April 2025 standen der Jahres- und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 auf der Tagesordnung. Der Prüfungsausschussvorsitzende berichtete über die Prüfung der Abschlüsse an das Plenum. Ebenso informierte der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über Art und Umfang sowie Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung und Erörterung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung und stellte gleichzeitig die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2025 vor. Außerdem verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2025 als Präsenzveranstaltung.

Im Fokus der Präsenzsitzung des Aufsichtsrates am 3. Juni 2025 stand die Technologie-Roadmap für das künftige Produktportfolio. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat u.a. die geplanten Investitionen vor, die gezielt getätigt werden sollen, um insbesondere neue Produkte und Prozesslösungen für die Halbleiterindustrie anbieten zu können.

In der Videokonferenz des Aufsichtsrates am 7. Oktober 2025 berichtete der Vorstand über die Konzernliquidität sowie die geplante Organisationsstruktur im Service- und After-Sales-Bereich.

In der letzten Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember 2025 berichtete der Vorstand über den Stand und die Fortschritte im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf das Rechenzentrum in Blaubeuren.

Die Beratung und der Austausch über die Unternehmens- und Konzernplanung 2026 sowie die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2030 wurde nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf Anfang 2026 verschoben.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat der centrotherm international AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern der Anteilseigner und setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellvertretender Vorsitzender) - bis 17. Dezember 2025
- Dr. Xinan Jia - bis 17. Dezember 2025

Die Aufsichtsratsmitglieder Hans-Hasso Kersten und Dr. Xinan Jia haben im Zuge der neuen Aktionärsstruktur der centrotherm international AG mit Wirkung zum 17. Dezember 2025 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Das Amtsgericht Ulm hat auf Vorschlag des Vorstands sowie des neuen Hauptaktionärs Ardian Semiconductor Dr. Helmut Gassel und Stefan Kappis mit Wirkung zum 15. Januar 2026 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der centrotherm international AG bestellt. Seit der konstituierenden Sitzung am 23. Januar 2026 setzt sich der Aufsichtsrat der centrotherm international AG wie folgt zusammen:

- Dr. Helmut Gassel (Vorsitzender)
- Stefan Kappis (stellvertretender Vorsitzender)
- Robert M. Hartung

Der Vorstand der centrotherm international AG bestand zum 31. Dezember 2025 aus zwei Mitgliedern:

- Jan von Schuckmann (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Helge Haverkamp (Vorstand Technologie)

Im Berichtszeitraum haben sich keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Zusammensetzung:

- Hans-Hasso Kersten (Vorsitzender, bis zu seinem Ausscheiden am 17. Dezember 2025),
- Robert M. Hartung (Stellvertreter)

Ausschusstätigkeit:

Der Prüfungsausschuss hat sich zum Beginn der Jahresabschlussprüfung mit dem Abschlussprüfer insbesondere zur Prüfungsplanung und den Prüfungsschwerpunkten ohne Beisein des Vorstands abgestimmt. Darüber hinaus hat er sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Aufsichtsrat hierüber berichtet.

Der Prüfungsausschuss tagte insgesamt zweimal im Berichtszeitraum.

Am 29. April 2025 befasste sich der Prüfungsausschuss im Wesentlichen mit der Prüfung des Konzern- und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 sowie der Compliance und des Risikomanagements.

In einer Videokonferenz am 7. Oktober 2025 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit strukturellen Themen der neuen Service- und After Sales-Organisation.

Weitere Ausschüsse hatte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr aufgrund seiner Größe nicht gebildet.

INTERESSENKONFLIKTE

Im Geschäftsjahr 2025 sind keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats aufgetreten, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen oder der Hauptversammlung mitzuteilen gewesen wären.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung der Solarpark Blautal GmbH an der centrotherm international AG an die Investmentgesellschaft ARDIAN Anfang November 2025 wurden im Aufsichtsrat keine Themen behandelt oder Beschlüsse gefasst, aus denen sich ein Interessenkonflikt von Robert M. Hartung in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Solarpark Blautal GmbH und zugleich als Vorsitzender des Aufsichtsrats der centrotherm international AG ergeben hätte.

PRÜFUNG VON JAHRES- UND KONZERNABSCHLÜSSEN

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 15. Juli 2025 die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, (nachfolgend auch "Forvis Mazars") zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt. Forvis Mazars hat den vom Vorstand gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2025 sowie den gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den oben genannten Berichtszeitraum geprüft.

Sowohl dem handelsrechtlichen Jahresabschluss und dem entsprechenden Lagebericht als auch dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht erteilte der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2026 teil, der sich

mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 befasste, und erstattete gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG ausführlich Bericht. Darüber hinaus stand er für ergänzende Fragen und Auskünfte während der Erörterung der Einzelheiten der Abschlüsse und Lageberichte zur Verfügung. Nach der Würdigung der erhaltenen Informationen und deren Diskussion hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen zu erheben sind und keine Gründe dagegensprechen, die vorgelegten Abschlüsse zu billigen und festzustellen. Mit Beschluss vom 30. März 2026 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der centrotherm international AG zum 31. Dezember 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss der centrotherm international AG ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

PRÜFUNG DES ABHÄNGIGKEITSBERICHTS

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2025 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlussklärung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Person oder eines mit dieser Person verbundenen Unternehmens sind nicht vorgenommen oder unterlassen worden.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Forvis Mazars hat diesen Bericht am 18. März 2026 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Da nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung, Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands der centrotherm international AG, Blaubeuren, über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 nicht zu erheben sind, erteilen wir gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der centrotherm international AG nicht unangemessen hoch war.“

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

DANK UND ANERKENNUNG

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2025. In dieser herausfordernden Zeit ist es, dem Vorstand gemeinsam mit den Führungskräften und der Belegschaft gelungen, den Erfolg des Unternehmens fortzuschreiben und weiter zu festigen. Den Aufsichtsratsmitgliedern Hans-Hasso Kersten und Dr. Xinan Jia danke ich für ihre wertvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Beide haben maßgeblich dazu beigetragen, den Vorstand mit ihrer Expertise bei der Neuausrichtung der Gesellschaft zu unterstützen.

Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Blaubeuren, den 30. März 2026

Für den Aufsichtsrat

Dr. Helmut Gassel

Vorsitzender des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

„centrotherm international AG“ wird im Folgenden mit „centrotherm“ oder „CT AG“ abgekürzt.

DIE CENTROTHERM INTERNATIONAL AG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

centrotherm bietet als führendes, global agierendes Technologieunternehmen insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z. B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen, von siliziumbasierten Halbleitern sowie von Wide-Band-Gap (WBG)-Halbleitern zur Anwendung kommen. Das Service- und Ersatzteilgeschäft rundet das Leistungsangebot der CT AG ab.

GESCHÄFTSBEREICHE UND ORGANISATION

Das operative Geschäft der CT AG konzentriert sich aktuell auf das Photovoltaik- und Halbleitergeschäft.

Die strategische Unternehmenssteuerung und die Fortentwicklung des Produktportfolios erfolgen durch den Vorstand der CT AG in Beratung mit der erweiterten Geschäftsleitung sowie den Abteilungsleitern. Die CT AG als Muttergesellschaft nimmt alle zentralen Konzernfunktionen wahr und wird durch die lokalen Service- und Vertriebsgesellschaften unterstützt. Die CT AG ist auch Schnittstelle zu weiteren Bereichen des Unternehmensumfeldes, insbesondere zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit.

NEUER GESELLSCHAFTER

Der auf Investments in der europäischen Halbleiterindustrie spezialisierte Fonds Ardian Semiconductor S.L.P., Paris, ist seit Ende 2025 über die von ihm kontrollierte Centrotherm AcquiCo AG indirekt mit 90 % an der centrotherm international AG beteiligt. Die bisherige Hauptaktionärin Solarpark Blautal GmbH hat im Zuge des Closings der Transaktion am 17. Dezember 2025 ihren 90-prozentigen Anteil an der centrotherm international AG vollständig an die Centrotherm AcquiCo AG, vormals Perle 49 AG, veräußert. Damit ist die Centrotherm AcquiCo AG neue Muttergesellschaft der CT AG. Im Rahmen der Transaktion reinvestierte die Solarpark Blautal GmbH einen Teil des Verkaufserlöses und bleibt mit rund 39,5 % mittelbar an der centrotherm international AG beteiligt.

Mit Ardian Semiconductor als oberstes Mutterunternehmen und oberste beherrschende Partei erhält centrotherm eine finanzstarke, international agierende Private Equity-Plattform mit umfassender Branchenexpertise, operativem Know-how und einem globalen Netzwerk, die die Weiterentwicklung des Unternehmens als ein führender und innovativer Technologie- und Anlagenanbieter für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie unterstützen wird.

ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Vorstand leitet die CT AG. Die Vorstandsressorts waren Ende 2025 wie folgt verteilt:

Jan von Schuckmann

Vorstandsvorsitzender

Ressorts: Finanzen, Vertrieb, Service, HR, Recht & Compliance, Marketing, IR, Arbeitssicherheit

Dr. Helge Haverkamp

Vorstand Technologie

Ressorts: Prozesstechnologie, Entwicklungszentrum, Produktion & Logistik, Einkauf, IT, Qualitätssteuerung & -management

GESCHÄFTSBEREICHE & PRODUKTE

Photovoltaik & Halbleiter

Der derzeit einzige operative Geschäftsbereich Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen.

Als einer der führenden Entwickler und Hersteller von Produktionsequipment für die Halbleiterindustrie bieten wir Lösungen für verschiedene Halbleitertechnologien und -anwendungen an. Unser Technologieportfolio umfasst Anlagen für die Prozessierung verschiedener Substrate und Materialklassen – von siliziumbasierten Halbleitern bis hin zu Wide-Band-Gap (WBG)-Halbleitern wie Siliziumcarbid, Galliumnitrid oder Aluminiumnitrid. Unsere Produktpalette reicht von Horizontal- und Vertikalöfen, Einzelwafer-Anlagen sowie Hochtemperaturöfen für Siliziumcarbid-Prozesse bis zu Vakuumlötofen sowie Durchlauföfen für die Mikroelektronikindustrie.

Für die Photovoltaikindustrie bieten wir Anlagen sowie integrierte Produktionslösungen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen an. Hierzu gehören insbesondere Produktionsanlagen für PECVD sowie atmosphärische und Niederdruck-Diffusion oder Annealing. Je nach Kundenanforderung bieten wir auch integrierte Produktionslösungen für die Herstellung von Hochleistungssolarzellen mit den entsprechenden Prozess-, Technologie- und Servicepaketen an.

Neue Geschäftsfelder

Branchenübergreifend bietet centrotherm Anlagen für komplexe thermische Prozesse an. Dazu gehören insbesondere Prozesse für die Herstellung von Hochleistungsfasern aus Carbon oder Keramik, für die Batteriezellproduktion, Korrosionsschutz oder die Wasserstoff-Technologie. Diese Geschäftsaktivitäten sind im Geschäftsbereich Photovoltaik & Halbleiter enthalten.

WESENTLICHE MARKTINDIKATOREN

Für uns ist das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken wichtig, um rechtzeitig und flexibel auf Marktentwicklungen reagieren zu können sowie aktiv Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Daher betrachten wir nicht nur gesamtwirtschaftliche Indikatoren. Insbesondere kontinuierliche Kontakte mit Kunden, Forschungspartnern und Marktforschungsinstituten oder Verbänden ermöglichen es uns, Technologietrends sowie

Veränderungen der Markt- und Wettbewerbsstruktur zu erfassen und deren Einfluss auf unsere künftige Umsatz- und Ergebnissituation abzuschätzen.

Ein wichtiger Indikator ist der politische Einfluss auf die Marktentwicklung. Dazu zählen beispielsweise nationale Forschungs- und Förderprogramme sowie die Production Linked Incentive (PLI) Schemes in Indien. Auch wenn wir von diesen Faktoren nicht unmittelbar betroffen sind, analysieren wir diese und lassen mögliche Auswirkungen in unsere Planung und Vertriebsstrategie einfließen.

ABSATZMÄRKTE UND MARKTPPOSITION

Das internationale Geschäft hat im Geschäftsjahr 2025 mit einem Exportanteil von 90,1 % (Vorjahr: 87,3 %) für uns unverändert eine zentrale Bedeutung. Dabei lagen unsere Hauptabsatzmärkte mit einem Anteil von 74,9 % (Vorjahr: 68,4 %) im asiatischen Raum. Der Anteil Chinas am Gesamtumsatz betrug 41,8 % (Vorjahr: 29,1 %).

Mit Kunden in Deutschland wurde ein Umsatz von 20.538 TEUR erzielt (Vorjahr: 29.815 TEUR). Dies entspricht einem Anteil von 9,9 % gegenüber 12,7 % im Vorjahr.

Marktposition Halbleiterindustrie

Zu unserem Kundenkreis gehören namhafte internationale Hersteller von Halbleitern und Mikroelektronikbauteilen. centrotherm zählt mit seinem Produktportfolio für Hochtemperaturprozesse bei der thermischen Behandlung von SiC-Wafern zu den führenden Anbietern. Der überwiegende Teil der Wettbewerber kommt aus Japan und China.

Bei den Horizontalanlagen für Silizium-Power-Halbleiter-Wafer gehört centrotherm ebenfalls zu den führenden Anbietern. Die wesentlichen Wettbewerber kommen aus den USA.

Marktposition Photovoltaikindustrie

centrotherm zählt zu den wenigen noch in Europa verbliebenen Anlagenlieferanten für die internationale Photovoltaikindustrie. Das centrotherm-Produktportfolio umfasst Produktionsanlagen sowie die dazugehörige Prozesstechnologie für PECVD, Diffusion sowie Annealing. Im dominierenden chinesischen Photovoltaikmarkt ist centrotherm aufgrund des hohen Preisdrucks der lokalen Wettbewerber weitestgehend verdrängt worden und muss sich auch in Indien einem starken Wettbewerb aus China stellen.

Im Bereich Photovoltaik-Einzelanlagen für die Produktion von Solarzellen zählen insbesondere chinesische Hersteller zu unseren wesentlichen Wettbewerbern.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 sank die Mitarbeiterzahl auf 565 (31. Dezember 2024: 585). Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

DIVERSITÄT

Diversität in der Führungsstruktur und auf allen Mitarbeitererebenen spielt für die CT AG als international agierendes Unternehmen eine wichtige Rolle. Bei centrotherm sind Menschen unterschiedlichen Geschlechts, nationaler Herkunft, Alters, Bildungs- und Berufshintergrunds tätig. Wir sehen eine Erhöhung des Frauenanteils in den Führungsebenen der CT AG grundsätzlich als eine Maßnahme, um Diversität im Unternehmen weiter zu fördern.

Dies stellt für ein Unternehmen, das geprägt ist von MINT-Berufen, also Berufsbilder, die sich unter den Begriffen Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik einordnen lassen, allerdings eine besondere Herausforderung dar. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats, des Vorstands, der Führungsebenen sowie der gesamten Belegschaft steht jedoch stets die geeignete Qualifikation für die jeweilige Tätigkeit im Vordergrund, um auch künftig für den Wettbewerb in unserem internationalen Geschäft gut aufgestellt zu sein. Wir sind davon überzeugt, dass vielfältige Teams erhöhte Chancen für mehr Innovationskraft bieten und zu höherer Produktivität führen. Dabei sollen alle Beschäftigten gleichberechtigt Wertschätzung erfahren, um motiviert ihr Potenzial einbringen zu können.

Zielfestlegung für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat am 17. Dezember 2024 beschlossen, für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat unverändert eine Zielgröße von 0 % festzulegen und hat hierfür eine Frist bis 16. Dezember 2029 bestimmt. Der Aufsichtsrat hatte seine Entscheidung seinerzeit wie folgt begründet:

Hinsichtlich der Festlegung für den Aufsichtsrat ist zu berücksichtigen, dass der Aufsichtsrat der CT AG derzeit nur aus drei Mitgliedern besteht. Die Umsetzung einer Frauenquote im Aufsichtsrat könnte daher nur durch eine Erhöhung der Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat umgesetzt werden. Der Aufsichtsrat hält die Anzahl von drei Mitgliedern im Aufsichtsrat jedoch für ausreichend. Aufgrund der Größe des Unternehmens ist derzeit nicht geplant, die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats zu erhöhen. Auch von Aktionärsseite ist bislang keine Tendenz zu erkennen, die Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat zu erhöhen. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind bereits lange Jahre Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Aufsichtsratsmitglieder kennen die Gesellschaft, aber auch die Bereiche, in denen die Gesellschaft tätig ist, besser als etwaige neue Aufsichtsratsmitglieder. Selbst für den Fall einer Neuwahl im Aufsichtsrat soll nach Einschätzung des Aufsichtsrats das Geschlecht die Auswahlentscheidung zwischen möglichen Kandidaten nicht übermäßig stark bestimmen. Der Aufsichtsrat wird zwar grundsätzlich bei der Auswahl geeigneter Aufsichtsräte neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Bestellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung des Organs im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung des Aufsichtsrats berücksichtigen. Es ist aber nicht beabsichtigt, diese Abwägung schon heute abstrakt über die Festlegung einer festen Frauenquote weitgehend zu bestimmen.

Zielfestlegung für den Frauenanteil im Vorstand

Der Aufsichtsrat hat am 17. Dezember 2024 beschlossen, für den Anteil von Frauen im Vorstand unverändert eine Zielgröße von 0 % festzulegen und hat hierfür eine Frist bis 16. Dezember 2029 bestimmt. Der Aufsichtsrat hatte seine Entscheidung seinerzeit wie folgt begründet:

Hinsichtlich der Festlegung für den Vorstand ist zu berücksichtigen, dass der Vorstand der ct AG derzeit nur aus zwei Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat rechnet auch in den kommenden Jahren mit einer unveränderten Besetzung im Vorstand der Gesellschaft. Die Umsetzung einer Frauenquote im Vorstand könnte daher nur durch eine Erhöhung der Anzahl der Mitglieder umgesetzt werden. Der Aufsichtsrat hält die Anzahl von zwei Mitgliedern im Vorstand jedoch für ausreichend. Aufgrund der Größe des Unternehmens ist derzeit nicht geplant, die Anzahl der Mitglieder des Vorstands zu erhöhen. Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands sind bereits lange Jahre Vorstand der Gesellschaft und haben aus Sicht des Aufsichtsrats eine hervorragende Leistung erbracht. Die beiden Vorstände kennen die Gesellschaft, aber auch die Bereiche, in denen die Gesellschaft tätig ist, besser als etwaige neue Vorstandsmitglieder. Bereits aus diesen Gründen ist derzeit nicht angedacht, einen Wechsel in einer der Personen des Vorstands vorzunehmen. Selbst für den Fall, dass eine Neubesetzung des Vorstands in der Zukunft erfolgen

muss, soll das Geschlecht die Auswahlentscheidung zwischen möglichen Kandidaten nicht übermäßig stark bestimmen. Der Aufsichtsrat wird zwar grundsätzlich bei der Auswahl geeigneter Vorstände neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Bestellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung des Organs im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung des Vorstands berücksichtigen. Es ist aber nicht beabsichtigt, diese Abwägung, die anlässlich eines konkreten Bewerberfeldes getroffen werden soll, schon heute abstrakt über die Festlegung einer festen Frauenquote weitgehend zu bestimmen.

Zielfestlegungen für den Frauenanteil in den Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Der Vorstand hat am 18. Dezember 2024 beschlossen, für den Anteil von Frauen im Hinblick auf die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands nunmehr eine Zielgröße von drei weiblichen Mitgliedern festzulegen und hat hierfür eine Frist bis zum 17. Dezember 2029 bestimmt. Derzeit sind in dieser Führungsebene vierzehn Personen (davon drei Frauen) beschäftigt. Des Weiteren wurde für den Anteil von Frauen im Hinblick auf die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands unverändert eine Zielgröße von keinem weiblichen Mitglied festgelegt und hierfür eine Frist bis zum 17. Dezember 2029 bestimmt. In dieser zweiten Führungsebene sind derzeit keine weiblichen Personen beschäftigt. In diesen Bereichen sind ganz überwiegend MINT-Qualifikationen erforderlich, so dass der Vorstand auf dieser Ebene basierend auch auf den Erfahrungen der letzten Jahre einen Frauenanteil nicht für realistisch ansieht. Gleichwohl wird der Vorstand auch künftig bei der Auswahl geeigneter Bewerber für die Führungsebenen unterhalb des Vorstands neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Anstellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung der Belegschaft auch in den Führungsebenen unterhalb des Vorstands im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung innerhalb der Belegschaft berücksichtigen.

EINKAUF & BESCHAFFUNG

Oberstes Ziel des Einkaufs und der Beschaffung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der CT AG in Bezug auf Technologie, Qualität, Liefertreue und Kosten in einem für die Photovoltaik- und Halbleiterindustrie typisch zyklischen Marktumfeld abzusichern.

Als produzierendes Unternehmen ist der Anteil der Materialbeschaffung bei der CT AG in der Wertschöpfung hoch. In der Regel werden Bauteile von centrotherm nur vereinzelt selbst hergestellt. Die für die Produktion benötigten Komponenten und Bauteile werden vorwiegend von Lieferanten aus Deutschland eingekauft. Weitere Beschaffungsmärkte liegen in Großbritannien, Osteuropa, USA, China und Japan. Der Anteil der Direktlieferanten bzw. Tier-1-Lieferanten beläuft sich auf rund 90 %. Mechanische Baugruppen werden schwerpunktmäßig aus Osteuropa bzw. Ungarn bezogen. Bei den zu beschaffenden Materialien handelt es sich insbesondere um elektronische Komponenten, Heiz-, Kühl- und sonstige -Baugruppen, Vakuumtechnik sowie Automatisierungs- und Messtechnik. Bei unseren Hauptlieferanten beziehen wir Bauteile aus Siliziumcarbid, Graphit oder Quarz, Heizkassetten, Handling-Systeme, elektro- und mechanischen Baugruppen sowie Bauteile für die Prozessgasversorgung.

Im Rahmen des Lieferantenmanagements bauen wir stetig die Beziehungen zu unseren qualitätsgeprüften Lieferanten aus und identifizieren darüber hinaus auch im Rahmen unserer Global-Sourcing-Strategie neue Lieferanten insbesondere in Asien. Auch dadurch sind wir in der Lage, unsere Produkte technologisch weiterzuentwickeln. Über Zweit- oder Drittlieferanten stellen wir sicher, dass die Versorgung mit Bauteilen oder

-gruppen möglichst nicht durch Lieferengpässe oder -ausfälle unterbrochen wird, und minimieren andererseits mögliche Abhängigkeitsrisiken. Sowohl unsere Lieferanten als auch die Qualität der von ihnen gelieferten Waren werden laufend überwacht.

Der Bereich Einkauf umfasst den strategischen Einkauf, das Lieferantenmanagement sowie den operativen Einkauf und die Disposition. Er ist organisatorisch so strukturiert, dass die Dynamik der Beschaffungsanforderungen effizient unterstützt wird. Von unserem Stammsitz in Blaubeuren aus koordinieren wir unsere Lieferketten – auch für unsere Produktion in Kunshan/China. Lieferanten in China werden über die Einkaufsorganisation aus Kunshan betreut.

PRODUKTION

Die Effizienz und Flexibilität des operativen Bereichs Produktion haben wesentlichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der CT AG. Wir verfolgen daher konsequent das Ziel, die Produktqualität sowie die Liefertreue zu sichern und kontinuierlich zu erhöhen, bei gleichzeitig möglichst niedrigen Produktionskosten. Im Sinne von „Lean Operations“ sind kontinuierliche Verbesserungsprozesse, zielgerichtete Optimierungsprojekte sowie Qualitäts- und e-Kanban-Regelkreise implementiert. Mit dem Shop-Floor-Management werden die Produktionsteams durch Visualisierung von Auftragsstatus und wesentlichen Kennzahlen gezielt gesteuert bzw. informiert und können sich auch aktiv zur Optimierung der Produktionsprozesse einbringen. Die Mitarbeiter werden bedarfsgerecht qualifiziert, um einen optimalen Produktionsablauf auch bei wechselnden Anlagentypen zu sichern.

Seit 2018 haben wir mit unserer Tochtergesellschaft centrotherm Machinery (Kunshan) Co. Ltd. unsere Produktionskapazitäten für den wichtigen Absatzmarkt China ausgebaut. Die Produktion in Kunshan wird über den Hauptproduktionsstandort Blaubeuren koordiniert und kontinuierlich weiterqualifiziert. Von dort werden auch Bauteile in andere asiatische Länder wie Indien verschickt.

VERTRIEB

Die Vertriebsstrukturen der CT AG sind auf das dominierende Auslandsgeschäft ausgerichtet. Wir sind mit Service- und Vertriebsgesellschaften in allen wichtigen Märkten vor Ort vertreten und so jederzeit nah an unseren Kunden sowie am aktuellen Marktgeschehen.

Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen durch unsere lokalen Service- und Vertriebsgesellschaften und wird zentral von Blaubeuren insbesondere durch den technischen Vertrieb sowie das Projektmanagement unterstützt.

SERVICE & AFTER SALES

Das centrotherm Service-Team ist wie der Vertrieb weltweit über unsere Service- und Vertriebsgesellschaften in China, Indien, Korea, Taiwan, Singapur und den USA vertreten. Unsere Service-Spezialisten in den jeweiligen Customer Service Desks unterstützen die Kunden telefonisch, per Fernwartung oder direkt vor Ort. Die weltweiten Serviceeinsätze werden von den Niederlassungen koordiniert bzw. gesteuert und teilweise gesellschaftsübergreifend durchgeführt. Neben dem Kundenservice bei etwaigen Anlagenstörungen, Wartungen oder Reparaturen bieten wir sowohl kundenspezifische Upgrade-Pakete für unserer Produktionsanlagen als auch Ersatzteile an. So können wir gewährleisten, dass die neuesten Technologien und Entwicklungen jederzeit in bereits produzierende Maschinen integriert werden können. Daneben können durch Upgrades Durchsatz und Verfügbarkeit gesteigert und die Sicherheit der Anlagen erhöht werden. Die Upgrades werden nach den gängigen CE-Richtlinien geplant und integriert. Zusätzlich bieten wir Theorie- und Praxis-Trainings an, die das nötige Prozess-

und Fachwissen für die Bedienung von centrotherm-Anlagen vermitteln. Unsere technischen Schulungen werden nach SEMI Standard: SEMI PBET (Performance-based Equipment Training) E150-1107 durchgeführt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Unternehmenssteuerung setzt centrotherm drei wesentliche Finanzkennzahlen ein: Gesamtleistung, EBITDA und Auftragseingang. Diese Kennzahlen werden im Zuge von institutionalisierten, monatlich erstellten Reports an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus werden neue Aufträge bei Eingang nach Art und Inhalt des Auftrags an den Vorstand kommuniziert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau der Marktposition und damit zur Sicherung des unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse im Fokus unserer Teams im In- und Ausland. centrotherm arbeitet mit Forschungsinstituten zusammen, beteiligt sich an Forschungsprogrammen und setzt auf eine lösungsorientierte Zusammenarbeit mit der Industrie.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiterverfolgt. Im Jahr 2025 hat die CT AG insgesamt 16.980 TEUR (Vorjahr: 15.943 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert. 145 Mitarbeiter waren zum Ende des Geschäftsjahres 2025 für Technologie und Forschung bei der CT AG tätig, welche zum Teil auch auftragsbezogene Tätigkeiten ausgeführt haben.

Schwerpunkte der F&E für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie

Zum Ausbau unseres Halbleitergeschäfts setzen wir auf eine Optimierung bestehender Prozesse und Anlagen sowie auf die Entwicklung neuer Lösungen für unsere Kunden aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie. An unseren Standorten Blaubeuren und Hannover betreiben wir die Entwicklungsarbeit für diese Industrie. In unserem Reinraumforschungslabor in Blaubeuren führen wir Demonstrationsreihen für unsere Kunden durch. So können wir die technologische Leistungsfähigkeit unserer Anlagen demonstrieren, aktuelle Prozesse charakterisieren sowie weitere neue Anwendungen erschließen.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer F&E-Aktivitäten sind Automatisierungslösungen für unsere Produktionsanlagen.

centrotherm ist an zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt, die zum Ziel haben, industrielle Fertigungsprozesse effizienter und leistungsfähiger zu gestalten.

Schwerpunkte der F&E für die Photovoltaikindustrie

In der Forschung & Entwicklung für die Photovoltaikindustrie setzt centrotherm auf Partnerschaften mit dem Institut für Solarenergieforschung GmbH Hameln (ISFH), dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg sowie dem International Solar Energy Research Center (ISC) in Konstanz. Kern der Kooperationen sind die Erprobung und Weiterentwicklung neuer Prozesse für die Massenproduktion von hocheffizienten Solarzellenkonzepten wie z. B. durch passivierte Kontakte. Dabei stehen die konsequente Effizienzsteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund.

Schwerpunkte der F&E für neue Technologien

Zur weiteren Diversifizierung unseres Geschäftsmodells arbeiten wir kontinuierlich mit Industriepartnern zusammen, um neue Anwendungsmöglichkeiten für unsere Kernkompetenzen und daraus abgeleitet für unser zukünftiges Produktportfolio zu identifizieren. In der langfristig ausgerichteten Entwicklungsarbeit ist centrotherm an nationalen Forschungsprojekten zur Herstellung von Li-Ionen-Batterien und grünem Wasserstoff beteiligt.

MARKTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Laut der Winterprognose des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel) ist die Weltwirtschaft 2025 wie bereits im Vorjahr um 3,3 % gewachsen. Belastend wirkten sich insbesondere die handelspolitischen Maßnahmen der USA aus. Die hohen Importzölle führten zu einem durchschnittlichen Zollniveau von 15,8 % und erreichten damit den höchsten Stand seit dem Zweiten Weltkrieg. Ein drohender Handelskonflikt zwischen den USA und China konnte jedoch Ende Oktober 2025 abgewendet werden.

Im Euroraum setzte sich die wirtschaftliche Expansion in moderatem Tempo fort. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5 %, nach 0,8% im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft stabilisierte sich auf niedrigem Niveau und verzeichnete im Jahr 2025 ein leichtes Wachstum von 0,3 %, nachdem sie 2024 noch um 0,5 % geschrumpft war.

In den USA schwächte sich das Wirtschaftswachstum ab. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs 2025 um 2,0 %, nach 2,8 % im Vorjahr.

Die chinesische Wirtschaft erreichte mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 5,0 % im Jahr 2025 erneut ihr Wachstumsziel und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Dämpfend wirkten sich dabei insbesondere die US-Zölle auf die Exportentwicklung aus.

Die indische Volkswirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr ein kräftiges Wachstum von 7,8 %, nach 6,7 % im Vorjahr. Die ostasiatischen Länder erzielten insgesamt ein Wachstum von 3,4 %, nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 3,9 % erreicht worden war.

HALBLEITERBRANCHE

Die wachsende E-Mobilität sowie der Einsatz von SiC-Bauelementen in Wechselrichtern und 800-Volt-Batteriesystemen haben die Nachfrage nach SiC-Komponenten seit 2022 massiv gesteigert. Entsprechend investierten internationale führende Hersteller in Asien, den USA und Europa in neue Halbleiterfabriken für 150 mm- und 200-mm-SiC-Leistungshalbleiter. Dies spiegelte sich auch im hohen Auftragseingang der vergangenen Jahre bei centrotherm wider.

Der vorläufige Höhepunkt dieser Investitionen wurde im Jahr 2023 erreicht. Seit Ende 2024 ist jedoch ein spürbarer Rückgang der Nachfrage nach Produktionslösungen für diesen Industriebereich zu verzeichnen. Ein Großteil der geplanten Investitionen in neue Fabriken oder Anlagen wurde verschoben. Ursachen hierfür sind unter anderem die Abschwächung des Marktes für Elektrofahrzeuge, der zunehmende Wettbewerb durch chinesische Hersteller sowie politische und wirtschaftliche Unsicherheiten. Einzelne führende Marktteilnehmer beantragten Gläubigerschutz, leiteten Restrukturierungsmaßnahmen ein oder zogen sich vollständig aus dem Geschäftsfeld zurück.

Auch der Absatz von Produktionslösungen für thermische Prozesse bei siliziumbasierten Leistungshalbleitern auf 200-mm- und 300-mm-Wafern ist deutlich rückläufig. Die Hersteller passen ihre Investitionsstrategien an und verschieben sowohl den Bau neuer Fabriken als auch den Ersatz bestehender Produktionsanlagen.

PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Die jährlichen Steigerungsraten der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung lagen in den vergangenen 20 Jahren durchgehend im zweistelligen Prozentbereich. China nimmt dabei seit Jahren sowohl beim Zubau als auch beim Aufbau von Produktionskapazitäten für Solarzellen und -module eine weltweit unangefochtene Spitzenposition ein.

Im Jahr 2025 zeichnete sich eine Verlangsamung des bislang exponentiellen Wachstums ab. Dennoch wird der weltweite Photovoltaik-Zubau trotz Zöllen und herausfordernder Marktbedingungen auf rund 650 Gigawatt (GW) geschätzt (2024: rund 600 GW). Da die überwiegend in China angesiedelte Produktionskapazität für Solarzellen – laut BNEF *Global PV Market Outlook Q4-2023* rund 840 GW – die globale Nachfrage nach Modulen deutlich übersteigt, wurden im chinesischen Markt kaum Investitionen getätigt.

Im Gegensatz dazu investierten in Indien sowohl etablierte Solarzellenhersteller als auch neue Marktteilnehmer verstärkt in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten oder trieben entsprechende Projekte voran. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die *Production Linked Incentive (PLI)*-Programme der indischen Regierung unterstützt, die darauf abzielen, die heimische Photovoltaikindustrie unabhängiger von den bislang hohen Importen chinesischer Solarzellen zu machen. Gleichzeitig nimmt im indischen Markt der Wettbewerbsdruck für europäische Maschinenlieferanten wie centrotherm vornehmlich durch chinesische Anbieter kontinuierlich zu.

ANALYSE DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

WICHTIGE HINWEISE UND VORBEMERKUNGEN

Alle Angaben beziehen sich auf die CT AG. Margen und Quoten beziehen sich – sofern im Text nicht anders angegeben – auf die Gesamtleistung.

Zur besseren Lesbarkeit wird das Geschäftsjahr 2024 auch als „Vorjahr“ bezeichnet.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2025 gingen Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 75.692 TEUR bei der CT AG ein (Vorjahr: 157.234 TEUR). Davon entfällt ein Auftragsvolumen von 48.537 TEUR auf die Halbleiterindustrie und 27.142 TEUR auf die Photovoltaikindustrie (Vorjahr: HL 137.631 TEUR bzw. PV 18.721 TEUR). Aus neuen Geschäftsfeldern konnten Aufträge in Höhe von 14 TEUR gewonnen werden (Vorjahr: 882 TEUR).

Auf Asien entfiel ein Auftragsvolumen von 50.063 TEUR (Vorjahr: 130.548 TEUR), womit rund 66,1 % (Vorjahr: 83,0 %) aller Aufträge im Geschäftsjahr 2025 von asiatischen Kunden kamen. Dabei summierten sich die Aufträge aus China auf insgesamt 24.328 TEUR bzw. 32,1 % (Vorjahr: 104.420 TEUR bzw. 66,4 %). Aus Europa kamen Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 18.703 TEUR (Vorjahr: 17.544 TEUR), wovon 12.990 TEUR auf Deutschland entfielen (Vorjahr: 13.842 TEUR). China zählte zum wichtigsten Absatzmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr, gefolgt von Indien (19.967 TEUR) und Europa. Als neuer Absatzmarkt ist Brasilien im Geschäftsjahr 2025 hinzugekommen. Der Auftragseingang kommt aus der Halbleiterindustrie und betrug 3.148 TEUR.

Zum 31. Dezember 2025 verfügt die CT AG über einen Auftragsbestand von 322.840 TEUR nach 450.201 TEUR zum Vorjahresstichtag. Hiervon entfielen 247.876 TEUR auf Aufträge aus der Halbleiterindustrie, 74.299 TEUR auf Aufträge aus der Photovoltaikindustrie sowie 665 TEUR auf Aufträge aus neuen Geschäftsfeldern. Die sich im Bestand der Unfertigen Erzeugnisse widerspiegelnde Anarbeitung bestehender Kundenaufträge wird bei der Ermittlung des Auftragsbestandes nicht mindernd berücksichtigt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2025 erreichte die Produktion der CT AG eine durchschnittliche Auslastung von nahezu 100 %. Diese hohe Auslastung konnte trotz des gegenüber dem Vorjahr geringeren Auftragseingangs erzielt werden. Maßgeblich hierzu beigetragen haben insbesondere der weiterhin hohe Auftragsbestand sowie Anpassungen in der Kapazitätsstruktur, darunter die Reduzierung der Anzahl der Leiharbeitskräfte und eine erhöhte Wertschöpfungstiefe in der Produktion.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatz und Gesamtleistung

Im Geschäftsjahr 2025 hat die CT AG einen Umsatz von 207.967 TEUR erzielt (Vorjahr: 235.373 TEUR). Asien war erneut der größte Absatzmarkt mit Umsatzerlösen von insgesamt 155.643 TEUR (Vorjahr: 161.059 TEUR). Die Exportquote betrug 90,1 % nach 87,3 % im Vorjahr. Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024	Anteil GJ 2025	Anteil GJ 2024
Deutschland	20.538	29.815	9,9%	12,7%
Übriges Europa	19.026	26.272	9,1%	11,2%
China	86.938	68.609	41,8%	29,1%
Indien	42.902	49.046	20,6%	20,8%
Übriges Asien	25.803	43.404	12,5%	18,5%
Übrige	12.760	18.227	6,1%	7,7%
Summe	207.967	235.373	100,0%	100,0%

Die Umsatzerlöse aus der Region „Übriges Asien“ verteilen sich im Wesentlichen auf Japan mit 7.335 TEUR sowie Malaysia mit 7.164 TEUR. Umsatzerlöse in Höhe von 12.696 TEUR entfallen auf die USA und sind unter übrige Regionen enthalten.

Die Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024	Anteil GJ 2025	Anteil GJ 2024
Einzelequipment	188.231	214.149	90,5%	91,0%
Service und Ersatzteile	18.031	19.638	8,7%	8,3%
Sonstige Umsätze	1.705	1.586	0,8%	0,7%
Summe	207.967	235.373	100,0%	100,0%

Die Umsätze mit Einzelequipment entfallen mit 146.098 TEUR (Vorjahr: 147.525 TEUR) auf Anlagen für die Halbleiterindustrie. Daneben wurden 41.120 TEUR (Vorjahr: 65.804 TEUR) Umsatzerlöse mit Produktionsanlagen für die Photovoltaikindustrie erzielt. Auf neue Geschäftsfelder entfallen Umsätze in Höhe von 1.013 TEUR (Vorjahr: 820 TEUR).

Aufwands- und Ergebnisentwicklung

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024
Umsatzerlöse	207.967	235.373
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-26.218	51.411
Aktivierete Eigenleistungen	865	1.016
Gesamtleistung	182.614	287.800
Sonstige betriebliche Erträge	5.775	4.740
Materialaufwand	-86.165	-177.433
Personalaufwand	-43.408	-41.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.591	-37.399
EBITDA	35.225	36.033
Abschreibungen	-3.782	-3.995
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.396	1.790
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-955	-1.011
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.624	-2.861
Ergebnis nach Steuern	28.260	29.955
Sonstige Steuern	-2.036	-84
Jahresüberschuss	26.224	29.871
Bilanzgewinn/-verlust aus dem Vorjahr	4.994	-24.614
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-1.311	-263
Bilanzgewinn	29.907	4.994

Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich auf 5.775 TEUR (Vorjahr: 4.740 TEUR), wovon 3.070 TEUR auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr: 1.451 TEUR), 1.174 TEUR auf Erträge aus der vorzeitigen kundenseitigen Beendigung von Projekten sowie 472 TEUR auf Erträge aus Fördermitteln für F&E-Projekte (Vorjahr: 1.188 TEUR) entfallen. Im Vorjahr war ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 400 TEUR (2025: 0 TEUR) aus der Neubewertung des Rückzahlungsanspruchs im Zusammenhang mit einem ehemaligen Großprojekt in Algerien enthalten.

Im Geschäftsjahr 2025 sank der im Zusammenhang mit der Gesamtleistung stehende Materialaufwand inklusive der Aufwendungen für bezogene Leistungen von 177.433 TEUR im Vorjahr auf 86.165 TEUR. Die wesentliche Ursache für diesen deutlichen Rückgang liegt an der schwachen Auftragslage. Im Berichtsjahr liegt die an der Gesamtleistung gemessene Materialaufwandsquote bei 47,2% und somit unter dem Niveau des Vorjahres von 61,7 %. Aufgrund der negativen Bestandsveränderung im Geschäftsjahr 2025 lag die Materialaufwandsquote im Berichtsjahr deutlich unter der Vorjahresquote.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2025 von 41.675 TEUR auf 43.408 TEUR u.a. bedingt durch Gehaltsanpassungen sowie des Tarifabschlusses, der ab August eine Erhöhung um 3 % beinhaltete. Die Zahl der Mitarbeiter nahm zum Stichtag 31. Dezember 2025 ab auf 565 (Vorjahresstichtag: 585), im Wesentlichen bedingt durch die an das herausfordernde Marktumfeld angepasste Personalplanung. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 3.782 TEUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (3.995 TEUR). Auf außerplanmäßige Abschreibungen entfielen 30 TEUR (Vorjahr: 733 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2025 nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 37.399 TEUR im Vorjahr um 13.808 TEUR auf 23.591 TEUR ab. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Aufwendungen für Fracht und Verpackung in Höhe von 4.416 TEUR (2024: 7.849 TEUR), für projektbezogene oder weitere Fremdleistungen in Höhe von 3.726 TEUR (2024: 5.871 TEUR), für Provisionen in Höhe von 1.186 TEUR (2024: 5.178 TEUR), für Reisen in Höhe von 1.879 TEUR (2024: 2.210 TEUR) sowie Rechtsberatung in Höhe von 1.081 TEUR (2024: 1.766 TEUR) zurückzuführen. Das Instrument der Leiharbeit wurde im Geschäftsjahr 2025 im Zusammenhang mit der Anpassung der Produktionskapazitäten heruntergefahren. Die Aufwendungen sanken von 1.900 TEUR im Vorjahr auf 229 TEUR.

Das Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2025 liegt mit 32.884 TEUR auf dem hohen Niveau des Vorjahres (32.816 TEUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern belief sich der Jahresüberschuss der CT AG für das Geschäftsjahr 2025 auf 26.224 TEUR (Vorjahr: 29.871 TEUR). Zum 31. Dezember 2025 ergab sich ein Bilanzgewinn der CT AG von 29.907 EUR (31. Dezember 2024: Bilanzgewinn von 4.994 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2025 betrug das Ergebnis je Aktie bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien 1,24 EUR nach 1,40 EUR im Vorjahr.

Beurteilung des Vorstands über die Geschäftsentwicklung

Dem herausfordernden Marktumfeld und den Erwartungen des Vorstands entsprechend entwickelte sich der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2025 wie bereits im Vorjahr schwächer als in den überdurchschnittlichen Vorjahren. Der von der CT AG erzielte Auftragseingang liegt mit über 75 Mio. EUR innerhalb der Prognose von 50 bis 110 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Neuaufträge bzw. 64,1 % kam aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie, was den Trend der letzten Geschäftsjahre und den Rückgang der Auftragseingänge aus der Photovoltaikindustrie widerspiegelt.

Im Berichtsjahr hat die CT AG eine Gesamtleistung von über 182 Mio. EUR erreicht, welche ebenfalls innerhalb der Prognose von 140 bis 220 Mio. EUR liegt (Vorjahr: rund 288 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2025 war ein EBITDA im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich prognostiziert worden. Mit einem EBITDA von 35,2 Mio. EUR zeigt sich der Vorstand zufrieden (EBITDA Vorjahr: 36,0 Mio. EUR).

Die erneut sehr positive Ergebnisentwicklung der CT AG im Geschäftsjahr 2025 ist im Wesentlichen auf den hohen Auftragseingang der Jahre 2021 bis 2023 zurückzuführen, der sich auch im aktuellen Berichtsjahr durch die Abarbeitung bestehender Kundenaufträge in den Umsatzerlösen niedergeschlagen hat. Darüber hinaus hat sich die Ertragskraft der CT AG durch den dominierenden Anteil des Geschäfts mit der Halbleiterindustrie strukturell verbessert. Seit dem Geschäftsjahr 2021 weist die CT AG eine nachhaltig profitable Geschäftsentwicklung auf, die

die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der CT AG unterstreicht. Vor diesem Hintergrund war der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025 zufrieden.

VERMÖGENSLAGE

Auszug aus der Bilanz

Aktiva

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	41.624	38.425
Umlaufvermögen	342.288	325.734
Rechnungsabgrenzungsposten	1.073	1.140
Gesamt Aktiva	384.985	365.299

Passiva

Eigenkapital	110.379	84.155
Rückstellungen	25.640	25.944
Verbindlichkeiten	248.966	255.115
Rechnungsabgrenzungsposten	0	85
Gesamt Passiva	384.985	365.299

Wesentliche Bilanzeffekte im Berichtszeitraum

Das Umlaufvermögen der CT AG stieg von 325.734 TEUR um 16.554 TEUR auf 342.288 TEUR zum 31. Dezember 2025. Wesentlich verantwortlich für die Veränderung dieses Bilanzpostens war die deutliche Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalenten von 92.310 TEUR um 74.248 TEUR auf 166.558 TEUR. Hierzu haben insbesondere die erhaltenen Kundenanzahlungen aus dem hohen Auftragsbestand, der Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Auszahlung des Rückzahlungsanspruchs in Höhe von 7.668 TEUR im Zusammenhang mit einem ehemaligen Großprojekt in Algerien beigetragen.

Gegenläufig wirkte sich die Abnahme bei Vorräten aus, die sich sowohl bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (31. Dezember 2025: 20.605 TEUR gegenüber 28.838 TEUR zum Vorjahresstichtag) als auch bei den unfertigen Erzeugnissen (31. Dezember 2025: 141.612 TEUR gegenüber 169.717 TEUR zum Vorjahresstichtag) zeigt. Die Abnahme dieser Bilanzpositionen resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Anzahl an Neuprojekten und der angepassten Auslastung der Produktion. Die Abnahme des Bilanzpostens Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 16.156 TEUR um 11.839 TEUR auf 4.317 TEUR ist im Wesentlichen darin begründet, dass insbesondere im vierten Quartal des Vorjahres eine höhere Anzahl von Projekten fakturiert und im Umsatz realisiert wurde.

Auf der Passivseite der Bilanz nahm das Eigenkapital der CT AG in Folge des Jahresüberschusses 2025 in Höhe von 26.224 TEUR von 84.155 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 110.379 TEUR zum 31. Dezember 2025 zu. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um über fünf Prozentpunkte von 23,0 % auf 28,7 %.

Beim Bilanzposten Rückstellungen nahmen die Steuerrückstellungen von 2.806 TEUR zum Vorjahresstichtag zu auf 7.124 TEUR, da u.a. grundsätzlich höhere Rückstellungen für die inländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag für das im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr erzielte Ergebnis gebildet wurden. Darüber hinaus enthält der Posten die Grunderwerbsteuer im Zusammenhang mit der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung der Solarpark Blautal GmbH an der centrotherm international AG an die Investmentgesellschaft ARDIAN in Höhe von 1.988 TEUR. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen Rückstellungen von 23.138 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 18.516 TEUR. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die gesunkenen sonstigen Rückstellungen für Provisionen von 7.195 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 3.982 TEUR zum 31. Dezember 2025 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten der CT AG summierten sich zum 31. Dezember 2025 auf 248.966 TEUR gegenüber 255.115 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die darin enthaltenen Erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 217.208 TEUR sind aufgrund der anhaltenden Abarbeitung des Auftragsbestands auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Vorjahresstichtag: 223.758 TEUR).

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz der CT AG erhalten bleiben.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 verfügte die CT AG über drei Avalrahmen in Höhe von insgesamt 43.000 TEUR. Die Inanspruchnahme der Avalrahmen lag zum Bilanzstichtag bei insgesamt 17.850 TEUR. Darüberhinausgehende Garantien gegenüber Dritten oder Tochtergesellschaften durch die CT AG bestanden zum Stichtag nicht.

Im Geschäftsjahr 2025 war der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit mit 79.403 TEUR deutlich positiv (Vorjahr: positiver Cashflow in Höhe von 47.972 TEUR). Neben dem positiven Vorsteuerergebnis der CT AG haben sich insbesondere die Abnahme der Vorräte und der geleisteten Anzahlungen als auch die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen positiv auf den Cashflow ausgewirkt. Zudem enthält der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit die Auszahlung des Rückzahlungsanspruchs in Höhe von 7.668 TEUR im Zusammenhang mit einem ehemaligen Großprojekt in Algerien.

Im Berichtszeitraum ergab sich ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -5.155 TEUR (Vorjahr: 3.978 TEUR), der im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 3.649 TEUR beruht. An eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft wurden darüber hinaus 1.100 TEUR in das Stammkapital eingezahlt sowie ein Darlehen in Höhe von 360 TEUR gewährt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug wie im Vorjahr 0 TEUR.

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Berichtsjahr betrug 74.248 TEUR nach 43.994 TEUR im Vorjahr. Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2025 umfasste ausschließlich den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 166.558 TEUR (31. Dezember 2024: 92.310 TEUR).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Identifikation und systematische Steuerung von Chancen und Risiken tragen maßgeblich zum Erfolg eines Unternehmens bei. Als integrativer Bestandteil aller Kernprozesse im Konzern kommt dem Risiko- und Chancenmanagement daher eine zentrale Bedeutung zu. Um Risiken oder Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu managen, setzen wir ein konzerneinheitliches Risiko- und Chancenmanagementsystem ein. Die Identifikation und Bestandsaufnahme von Risiken sowie die Einleitung und Nachverfolgung geeigneter Maßnahmen zur Risikoverringerung werden vom Management mit der Unterstützung von Fach- und Führungskräften sowie Rechtsberatern mindestens jährlich durchgeführt. Die Chancen werden im gleichen Turnus berichtet.

RISIKOPOLITIK UND -STRATEGIE

Die Entwicklung neuer Technologien und deren Umsetzung in hochleistungsfähige Produktionsanlagen zählen zu den Stärken des Konzerns. Um auch in Zukunft zu den Vorreitern bei thermischen Lösungen und Prozesstechnologie in Industrie, Forschung und Entwicklung zu gehören, werden bestehende Produkte und Prozesse weiter- oder neu entwickelt. Neben der Weiterentwicklung von Produktionslösungen für Märkte, in denen der Konzern bereits aktiv ist, erweitern wir unser Produktportfolio und bedienen neue Märkte. Die Erfolgsaussichten von Neuentwicklungen sind vor allem im Anfangsstadium nicht immer hundertprozentig prognostizierbar. centrotherm ist sich bewusst, dass mit der Entwicklung von neuen Prozessen und Produkten sowie dem Eintritt in neue Märkte auch Risiken verbunden sind. Aus Sicht des Vorstands ist es aber dennoch sinnvoll, solche unternehmerischen Risiken einzugehen, um den hohen Innovationsgrad zu halten, Marktchancen wahrzunehmen und somit die Ertragskraft des Konzerns für die Zukunft nachhaltig zu sichern.

CHANCEN

Vertrieb und Absatz

Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie

centrotherm nimmt mit seinem Produktportfolio für die thermische Behandlung von Siliziumcarbid-Wafern eine führende Marktposition ein und bedient weltweit renommierte Hersteller mit seinen Hochtemperatur-Prozessanlagen. Diese Marktstellung bietet mittel- bis langfristig Chancen, als wichtiger Player in diesem wachsenden SiC-Markt auch in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich zu agieren.

Auch im Bereich der thermischen Behandlung von Siliziumwafern bestehen für centrotherm Chancen, Marktanteile bei den horizontalen Produktionslösungen für 200 mm und 300 mm zu gewinnen. Besonders die Anlagengeneration c.HORICOO 300 bietet sowohl beim Durchsatz als auch beim Platzbedarf Wettbewerbsvorteile gegenüber den im Markt gängigen Vertikalanlagen. Seit 2023 gingen Aufträge aus Japan, China und Korea für dieses neue Anlagencluster bei centrotherm ein, nachdem es bereits durch führende europäische Kunden erfolgreich evaluiert und in die Massenproduktion integriert wurde.

Durch die stark zunehmende Anzahl unserer ausgelieferten Produktionsanlagen für die Halbleiterindustrie kann in Abhängigkeit der Auslastung der Produktionskapazitäten unserer Kunden das Umsatzpotenzial für das centrotherm Service- und Ersatzteilgeschäft steigen.

Die CT AG nutzt die aktuelle Phase der Investitionszurückhaltung gezielt, um in neue Produktionslösungen für die Halbleiterindustrie zu investieren und das zukünftige Produktportfolio systematisch auszubauen. Der Fokus liegt dabei unter anderem auf Waferformaten bis 300 mm sowie auf der Entwicklung und Erweiterung neuer Prozessanwendungen.

Photovoltaikindustrie

Aus unserer F&E-Tätigkeit im Bereich Photovoltaik ergeben sich Chancen für den Absatz einer neuen centrotherm-Produktionslösung, die eine deutlich höhere Produktivität bei gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten zum Ziel hat. Erste Pilot-Produktionsanlagen wurden 2024 und 2025 bei einem indischen Bestandskunden installiert und in die Massenproduktion integriert. Ein erster Großauftrag für die neue Anlagengeneration ging Ende 2025 bei centrotherm ein. Mit diesen Referenzprojekten könnte centrotherm weitere indische Kunden überzeugen.

Neue Technologien

Mit neuen innovativen Lösungen im Bereich der Waferherstellung für die Halbleiterindustrie sowie für einzelne Prozesse bei der Herstellung von Batterien und grünem Wasserstoff ergeben sich langfristige Chancen für die weitere Diversifizierung des centrotherm-Portfolios.

RISIKEN

Umfeld- und Branchenrisiken

Marktbedingungen

Seit Ende 2024 erleben wir in der Halbleiterindustrie eine Phase der Investitionszurückhaltung und Marktkonsolidierung. Obwohl in der Branche bereits erste Signale der Erholung spürbar sind, verhalten sich die Hersteller mit größeren Investitionen weiter abwartend. Der Vorstand der CT AG geht davon aus, dass der Markt auch im Geschäftsjahr 2026 von Unsicherheit und geringer Nachfrage geprägt sein wird, und rechnet daher mit einem Auftragseingang auf dem Niveau des Vorjahres.

Die CT AG hat 2024 ein Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um den Marktbedingungen wirksam zu begegnen. Die Maßnahmen setzen auf eine nachhaltige Effizienzsteigerung und gezielte Investitionen in das künftige Produktportfolio. Eine verantwortungsvolle Ausgabenstrategie und Finanzplanung sollen sicherstellen, dass Ressourcen effizient genutzt werden und die finanzielle Stabilität gewahrt bleibt. Die Stammbesellschaft bleibt erhalten, während Neueinstellungen bei Fluktuation bedarfsgerecht und gezielt vorgenommen werden. Seit Anfang Februar 2026 nimmt die CT AG das Instrument der Kurzarbeit in Anspruch und nutzt die Zeit aktiv, um die Belegschaft mit einem umfangreichen Weiterbildungsprogramm weiter zu qualifizieren.

Die CT AG stärkt mit diesen Maßnahmen ihre wirtschaftliche Resilienz, um auch bei einem künftigen, erwarteten niedrigen Auftragseingang, die Auswirkungen auf ihre Ertrags- und Vermögenslage zu begrenzen.

Grundsätzlich können die Investitionen unserer Kunden neben der Marktnachfrage nach Endprodukten oder Finanzierungsmöglichkeiten auch von politischen Faktoren in positiver wie negativer Weise beeinflusst werden. Hierzu zählen z.B. nationale Förderprogramme wie beispielsweise im indischen Photovoltaikmarkt, Einfuhrzölle oder auch Exportverbote. Die CT AG überprüft im Hinblick auf ihr Auslandsgeschäft regelmäßig mögliche Auswirkungen von Einfuhrzöllen oder auch Exportverbote für ihre Warentarif-Nummern. Die CT AG erfüllt für sie geltende Vorschriften, u.a. die No-Russia-Klausel.

Seit August 2025 galt für centrotherm-Waren ein Zoll-Basisatz von 15 % für den Export in die USA, womit sich die Einfuhren für amerikanische Kunden verteuerten. Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Auftragseingang aus den USA 1,3 Mio. EUR. Das geringe Volumen ist jedoch auf die generelle Investitionszurückhaltung und nicht auf die Zölle zurückzuführen. Auch der Umsatzanteil mit US-amerikanischen Kunden lag 2025 bei rund 6 % und gehört damit – im Gegensatz zu China – nicht zu den Hauptabsatzmärkten der CT AG. Dennoch könnte die US-amerikanische Zollpolitik mittelfristig zu einem Rückgang des Auftragsvolumens aus den Vereinigten Staaten führen und sich damit negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage der CT AG auswirken. Seitdem der Oberste Gerichtshof der USA im Februar 2026 die Zölle für rechtswidrig erklärt hatte, hat die Europäische Union die Zoll-Vereinbarung mit den USA auf Eis gelegt. Es ist damit zu rechnen, dass zumindest der als Reaktion von der Trump-Administration auferlegte Basiszollsatz von 15 % für 150 Tage im Geschäftsjahr 2026 gelten könnte. Es gelten ggfs. weitere Zollaufschläge von 10 %, die aktuell geprüft werden. Im laufenden Geschäftsjahr ist mit einem geringen Auftragseingang aus dem US-amerikanischen Markt zu rechnen und entsprechend mit einem geringen Risiko.

Branchenrisiken

centrotherm ist es in den letzten zehn Jahren gelungen, die starke Branchenabhängigkeit durch die aktive Diversifizierung des Geschäftsmodells bzw. des Produktportfolios deutlich zu reduzieren. Auch eine breitere regionale Verteilung des Geschäfts ist durch den erweiterten internationalen Kundenkreis sowohl in der Photovoltaik- als auch in der Halbleiterindustrie erreicht worden. Darüber hinaus konnte die Abhängigkeit von Großkunden dank einer deutlich erweiterten Kundenbasis und einer entsprechend höheren Anzahl an Projekten reduziert werden. Dies hat die Flexibilität bzw. die Resilienz des centrotherm-Konzerns erhöht, möglichen Phasen der Investitionszurückhaltung oder Stagnation auf Ebene einzelner Branchen, Kunden oder Regionen standzuhalten und sie zu kompensieren.

Die CT AG strebt eine weitere Diversifizierung durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung an, um zukünftig neue Marktsegmente zu erschließen und das Absatzpotenzial insgesamt zu erhöhen.

Geopolitische Konflikte

Geopolitische Konflikte haben im Geschäftsjahr 2025 deutlich zugenommen. Die wirtschaftspolitische Unsicherheit bleibt weltweit auf einem hohen Niveau, und die US-amerikanische Zollpolitik wirkt sich bremsend auf das Wirtschaftswachstum und den Investitionsgüterbereich aus. Zwar hat die Unsicherheit über Umfang und Ausgestaltung der US-Zölle in den vergangenen Monaten durch den Abschluss bilateraler Vereinbarungen abgenommen. Angesichts der Unberechenbarkeit des US-Präsidenten und seiner Neigung, auch wirtschaftsfremde Themen über das Instrument der Zölle zu lösen, bleiben handelspolitische Auseinandersetzungen jedoch ein wesentliches Risiko für die Weltwirtschaft.

Eine im Oktober 2025 geschlossene Handelsvereinbarung konnte eine Eskalation des schwelenden Handelskonflikts zwischen den USA und China verhindern. Der grundlegende Interessenkonflikt zwischen den beiden Großmächten bleibt jedoch ungelöst und könnte jederzeit erneut aufflammen. Darüber hinaus nimmt auch das Konfliktpotenzial zwischen der Europäischen Union und China zu, da infolge der hohen US-Zölle ein erheblicher Teil der ursprünglich für den US-Markt vorgesehenen Waren in der Europäischen Union abgesetzt wird.

Im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen USA, Israel und dem Iran sind kurz- und mittelfristige Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten zu erwarten, die sich insbesondere auf die Materialversorgung der CT AG auswirken

könnten. Diese sind aktuell nicht zuverlässig abzuschätzen, dürften jedoch vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2026 erwarteten Auftragslage keine schwerwiegenden Auswirkungen für die Gesellschaft haben.

Geopolitische Spannungen stellen insgesamt einen möglichen Risikofaktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Investitionsklima dar, was sich potenziell auch auf das Marktumfeld von centrotherm auswirken kann.

China

Mit einem Umsatzanteil von über 40 % im Geschäftsjahr 2025 besteht für centrotherm unverändert eine große Abhängigkeit vom chinesischen Markt. Schwelende Handelskonflikte zwischen China und den USA könnten zu einer weiteren Schwächung der Wirtschaftsleistung der Volksrepublik oder zu Handelsrestriktionen führen und sich insgesamt negativ auf das Wachstum der Weltwirtschaft auswirken. Strukturelle Probleme im chinesischen Bausektor belasten ebenfalls die Wirtschaftsentwicklung der chinesischen Volkswirtschaft. Dies könnte in der Folge auch die Investitionsbereitschaft unserer wichtigen chinesischen Kunden bremsen und Störungen in den Lieferketten aus China nach sich ziehen. Eine mögliche Eskalation des Taiwan-China-Konflikts ist als weiteres wesentliches Risiko zu nennen. Solche Entwicklungen könnten sich nach dem Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage der CT AG auswirken. centrotherm beugt dem Risiko mit der weiteren Diversifizierung seines Produktportfolios und der Erschließung neuer Absatzmärkte vor. Langfristig bleibt aber eine große Abhängigkeit der CT AG vom chinesischen Markt bestehen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Beschaffung und Materialwirtschaft

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikosituation der CT AG bei den Risiken aus Beschaffung und Materialwirtschaft weiter entspannt. Die Preisspirale, die in den letzten Jahren teils durch gestiegene Lohn- und Energiekosten und teils durch die hohe Marktnachfrage angetrieben wurde, ist weitestgehend gestoppt, so dass sich die Preise normalisiert haben.

Auch die Lieferzeiten haben sich aufgrund der deutlich schwächeren Marktnachfrage und der Normalisierung in den weltweiten Lieferketten im Wesentlichen normalisiert. Eine Ausnahme bleibt bei der Beschaffung von prozessrelevanten Teilen aus Siliziumcarbid oder Quarz.

Grundsätzlich bleibt das Risiko von Unterbrechungen oder Störungen in der Supply Chain der CT AG bestehen, da vereinzelt Qualitätsprobleme oder Ausfälle von Lieferanten durch die Konjunkturschwäche in Deutschland oder den Konflikt im Nahen Osten nicht ausgeschlossen werden können. Grundsätzlich können Störungen oder Unterbrechungen in der Supply Chain zu erhöhtem Personalaufwand in der Produktion und in der Folge zu Produktionsverzögerungen bis hin zur Nichteinhaltung von Lieferterminen und ggf. zu Vertragsstrafen führen.

Zur weiteren Minimierung der Risiken aus Beschaffung und Materialwirtschaft verfolgt centrotherm einen konsequenten Ausbau seiner Global-Sourcing-Strategie und betreibt eine aktive Erschließung sowie Qualifizierung alternativer Lieferanten. So sollen einerseits Abhängigkeiten von Single-Source-Lieferanten reduziert und andererseits kostengünstige Alternativen erschlossen werden.

Um einem eventuellen Ausfall von Lieferanten vorzubeugen, betreibt centrotherm außerdem ein systematisches Lieferantenmanagement. Die Lieferanten werden hinsichtlich ihrer Bonität, Lieferfähigkeit und Liefertermintreue sowie der Qualität kontinuierlich überwacht und bewertet.

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Weitere Risiken ergeben sich auch als Folge von Konstruktions-, Montage- oder Installationsfehlern in Form von Produkthaftungsansprüchen oder Reputationsschäden. Wir begegnen diesen Risiken mit einer Qualitätsprüfung bei Wareneingang sowie durch permanente Produktionsüberwachung im Rahmen des Qualitätsmanagements und des Strategieprojekts Lean Operations. Zur Qualitätssicherung bei neuen Lieferanten durchlaufen die Bauteile einen sorgfältigen Qualifizierungsprozess, der zusätzlich Tests bei kritischen Teilen im Technikum umfasst. Zur Minimierung von Haftungsrisiken und zum Schutz vor den Auswirkungen aus Schadensfällen tragen eine Betriebshaftpflicht- sowie eine Montageversicherung bei.

Forschung und Entwicklung

Insbesondere der schnelle technologische Fortschritt sowohl in der Photovoltaik- als auch in der Halbleiterindustrie kann zu Risiken im Forschungs- und Entwicklungsbereich führen. Es besteht die Gefahr, dass Produkte und Prozesse entwickelt werden, die zukünftig am Markt nicht mehr nachgefragt werden, oder, dass centrotherm den technologischen Anforderungen des Marktes nicht oder nur mit zusätzlichem Aufwand gerecht werden kann. Es besteht darüber hinaus auch das Risiko, dass Produktionslösungen nicht rechtzeitig entwickelt werden können. Dies kann zu Umsatzausfällen, zu negativen Ergebnisauswirkungen, zu Imageverlust und letztendlich auch zum Verlust von Marktanteilen führen.

Im Rahmen der Einführung neuer Prozesse und Produktionsanlagen kann es nach der Installation beim Kunden zu einem zusätzlichen Material- und Serviceaufwand kommen, sofern Anlagenkomponenten getauscht, durch neue ersetzt oder Prozessoptimierungen durchgeführt werden müssen.

centrotherm begegnet diesen Risiken durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie durch Kooperationen mit Universitäten, renommierten Forschungsinstituten und nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit Pilotkunden.

Personalrisiken

centrotherm ist als Technologieunternehmen auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Der allgemeine Fachkräftemangel erschwert die Rekrutierung von qualifizierten Bewerbern am Arbeitsmarkt; das gilt insbesondere für die Fachkräfte aus den Bereichen IT und Service. Zur Verringerung des Risikos eines Fachkräftemangels setzt centrotherm auch auf die Unterstützung von Personalvermittlern und Interimsberatern. Ergänzend betreibt centrotherm eine aktive Bewerberansprache über Jobbörsen. Nicht zuletzt nimmt die betriebliche Ausbildung als Instrument zur Nachwuchsförderung eine wichtige Rolle in der Personalpolitik von centrotherm ein.

Das Fluktuationsrisiko bleibt insgesamt hoch, da Fachkräfte auch in Phasen konjunktureller Schwäche branchenübergreifend gesucht werden.

Auch beim Ausfall von Schlüsselpersonen besteht die Gefahr, dass der Geschäftsbetrieb beeinträchtigt wird und wertvolles Know-how verloren geht. centrotherm begegnet diesem Risiko durch Nachwuchsförderung sowie Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Dazu gehören ein vielseitiges Gesundheitsprogramm, eine aktive Mitarbeitermotivation, eine offene interne Kommunikation sowie attraktive Betriebsfeste.

Im Zusammenhang mit der weiteren Diversifizierung des Produktportfolios kann das Risiko auftreten, dass Schlüsselpositionen nicht entsprechend den zukünftigen Anforderungen besetzt werden können. Mittels der Implementierung eines Talentmanagements und der Nachfolgeplanung soll den Risiken zum Ausfall entgegengewirkt und zur erforderlichen Qualifizierung von Schlüsselpersonen beigetragen werden. Individuelle Entwicklungspläne und auf centrotherm zugeschnittene Lernplattformen sind wesentliche Elemente der Fortbildungsstrategie.

Informationstechnische Risiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Datenverfügbarkeit und Datensicherheit ist ein zentrales Ziel der IT-Organisation der CT AG. Störungen der IT-Systeme, Datenverluste oder Datenmanipulationen infolge von Cyberangriffen sowie damit verbundene mögliche Erpressungsversuche können erhebliche Auswirkungen auf die Arbeits- und Produktionsfähigkeit der CT AG haben. Darüber hinaus können informationstechnische Risiken auch aus Systemausfällen, technischen Fehlfunktionen, unbefugten Zugriffen auf IT-Systeme oder aus Schwachstellen in der IT-Infrastruktur entstehen.

Solche Ereignisse können zu Unterbrechungen von Geschäftsprozessen, Verzögerungen in der Produktion, Beeinträchtigungen der Lieferfähigkeit sowie zu finanziellen Schäden und Reputationsrisiken führen. Ziel der CT AG ist es daher, informationstechnische Risiken durch geeignete organisatorische und technische Maßnahmen frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und deren potenzielle Auswirkungen zu begrenzen.

Nach einem Ende des Jahres 2025 erfolgten Cyberangriff wurden die bestehenden Sicherheits- und Kontrollmechanismen umfassend überprüft und werden weiter verschärft, um das Risiko eines erneuten Angriffs in der Zukunft zu reduzieren. Dazu zählen insbesondere eine intensiviertere Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter im Hinblick auf Cyberkriminalität sowie ein verstärkter Fokus auf präventive und detektive Maßnahmen.

Es wurde eine neue, modernisierte IT-Infrastruktur implementiert, die auf einem erweiterten Sicherheitskonzept mit deutlich restriktiveren Berechtigungs- und Zugriffskonzepten basiert. Eine automatisierte Überwachung der IT-Systeme sowie eine etablierte Rufbereitschaft für Notfälle werden eingerichtet und im Zuge der Maßnahmen weiter optimiert. Gängige Sicherheitsmechanismen wie Anti-Virus-Software, Firewalls, Netzwerksegmentierung und

Datenverschlüsselung werden eingesetzt, regelmäßig aktualisiert, überprüft und kontinuierlich verbessert. Sachschäden an Anlagen und Geräten der IT- und Kommunikationstechnik sind durch eine bestehende Elektronikversicherung abgedeckt. Schäden infolge von Brand, Blitz, Explosion, Sturm oder Hagel, die zu einem Produktionsausfall führen, sind über eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert.

Physische Sicherheitsmaßnahmen wie Sicherheitsschlösser und Zutrittskontrollsysteme sowie organisatorische und technische Maßnahmen wie ein erweitertes Data-Owner-Management, ein überarbeitetes IP- und Berechtigungskonzept, regelmäßige Datensicherungen mit definierten Aufbewahrungszeiten und der flächendeckende Einsatz von Zwei-Faktor-Authentifizierung tragen wesentlich zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Diebstahl, Manipulation oder Verlust von Unternehmensdaten bei.

Durch die Anbindung der Vertriebs- und Servicegesellschaften an das zentrale Rechenzentrum in Blaubeuren besteht weiterhin ein erhöhtes Komplexitäts- und Risikopotenzial, dem durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen und einheitliche Standards begegnet wird. Zur weiteren Begrenzung möglicher finanzieller Folgen eines Cyberangriffs besteht eine Versicherung gegen Cyberkriminalität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit agierendes Unternehmen ist centrotherm im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die aus dem operativen Geschäft resultierenden finanziellen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und diesen Risiken durch die Entwicklung sowie Umsetzung von Strategien zu begegnen. centrotherm setzt zur Risikokompensation – soweit notwendig – geeignete Finanzinstrumente ein.

Zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Freigabe des vorliegenden Abschlusses wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, auch Bonitätsrisiko oder Ausfallrisiko genannt, besteht in der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen des Vertragspartners. Hieraus ergibt sich zum einen ein Bestandsrisiko in Bezug auf bereits gefertigte Anlagen oder bestellte Bauteile und zum anderen ein Liquiditätsrisiko durch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle.

Zur Vermeidung eines Forderungsausfalls prüfen wir bereits vor Vertragsabschluss die Bonität unserer Geschäftspartner. Zur weiteren Absicherung vereinbaren wir mit unseren Kunden regelmäßig Zahlungsbedingungen nach Leistungsfortschritt, die in vielen Fällen mittels eines Akkreditivs abgesichert werden. Die Überwachung der offenen Posten ist Aufgabe unseres Forderungsmanagements. In regelmäßigen Sitzungen des Finanzbereichs mit den Vertriebsverantwortlichen und dem Projektmanagement findet ein Monitoring der Einzelpositionen statt, um frühzeitig Maßnahmen zur Beibringung der Forderungen festzulegen. Insbesondere bei Großprojekten kann neben der hohen Abhängigkeit vom Kunden ein höheres Kreditrisiko einhergehen.

Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittelbestände ist durch die Streuung bei verschiedenen Finanzdienstleistern reduziert. Deren Bonität wird regelmäßig überwacht.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Basis für die Ermittlung des Liquiditätsbedarfs ist unsere kurz- und mittelfristig rollierende Liquiditätsplanung, welche laufend aktualisiert und durch das Risikomanagement überwacht wird.

Bei neuem Auftragseingang besteht regelmäßig die Notwendigkeit, Materialbestellungen und einen Teil des Fertigungsprozesses vorzufinanzieren, wozu der CT AG ein Avalrahmen zur Verfügung steht.

In Bezug auf den erwarteten Auftragseingang im Geschäftsjahr 2025 stehen der CT AG ausreichend Avale und eigene Zahlungsmittel zur Verfügung, um eventuelle Vorfinanzierungen abdecken zu können.

Ein Liquiditätsrisiko aus der schwächeren Auftragslage der CT AG besteht angesichts der guten Liquiditätsposition der CT AG und des noch nicht verumsatzten Auftragsbestands nicht.

Fremdwährungsrisiko

Unsere Kundenaufträge werden auch außerhalb der Euro-Länder ganz überwiegend in Euro fakturiert und gleichzeitig die wesentlichen Komponenten und Rohmaterialien auf Basis der Euro-Währung eingekauft. Unsere Tochtergesellschaft centrotherm Machinery (Kunshan) beschafft Materialien oder Dienstleistungen lokal und bezahlt diese in Renminbi.

centrotherm überwacht die Entwicklung der lokalen Währungen und antizipiert diese bei den fortlaufenden Kalkulationen. Sollten sich im Einzelfall wesentliche Fremdwährungsrisiken ergeben, werden diese mit Devisensicherungsgeschäften projektbezogen abgesichert.

Das Fremdwährungsrisiko der CT AG ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, da das Einkaufsvolumen von Material und Dienstleistungen in anderen Währungen als dem Euro insgesamt gesunken ist. Negative Wechselkurseffekte aus dem Verhältnis US-Dollar zu Euro sind beim Absatz von Waren in die USA aufgrund der derzeit niedrigen Marktnachfrage sowie des geringen erwarteten Auftragseingangs für die CT AG als nicht wesentlich einzustufen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisensicherungsgeschäfte.

Energie- und Rohstoffpreisrisiko

centrotherm benötigt für die Produktionsprozesse verschiedene Metalle, insbesondere Kupfer, Eisen, Silber und Platin, sowie Rohmaterialien wie z.B. Quarz, Silizium und Energie. Risiken ergeben sich vor allem durch die hohe Volatilität der Energie- und Rohstoffpreise. Eine Preisänderung kann sich auf die Herstellkosten auswirken. Zur Minimierung der Risiken führen wir fortlaufend Analysen der Rohstoffpreisentwicklungen und deren Auswirkungen auf unsere Wertschöpfungskette durch. In der Vergangenheit bestand und aktuell besteht nach unserer Markteinschätzung kein Absicherungsbedarf. Die Energiepreise sind im Vergleich zur Vorperiode stabil geblieben.

Rechtliche Risiken

Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld von Ländern, in denen wir präsent sind, wie Regelungen zu Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen oder andere Handelshemmnisse sowie Preis- oder

Devisenbeschränkungen, könnten unsere Geschäfte in den verschiedenen Märkten negativ beeinflussen, unsere Umsätze und Profitabilität beeinträchtigen sowie den Transfer von im Ausland anfallenden Gewinnen erschweren. Zudem könnte die Fähigkeit der CT AG, ihre Ansprüche und Rechte durchzusetzen, durch die in einigen Ländern bestehenden Rechtsunsicherheiten stark eingeschränkt sein. Als international agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Sanktionen oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen, die durch die USA, die Europäische Union oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Dadurch könnten wir dem Risiko von Strafzahlungen, Sanktionen oder Reputationsschäden ausgesetzt sein.

Die Umsätze in Asien tragen einen wesentlichen Anteil zu unserem Gesamtumsatz bei. Bei Geschäftsaktivitäten in asiatischen Ländern bestehen verschiedene Risiken, wie politische und wirtschaftliche Instabilität, die Nichtbeachtung kultureller Unterschiede – zum Beispiel bei Geschäftspraktiken und Arbeitsverhältnissen –, die Volatilität des Bruttoinlandsprodukts, die mögliche Verstaatlichung von Privatvermögen, Unsicherheiten im Rechts- und Steuersystem sowie die Auferlegung von Devisenbeschränkungen. Darüber hinaus könnten unsere Geschäftsaktivitäten in Asien durch staatliche Unterstützung der jeweiligen lokalen Industrie gehemmt werden. Insbesondere in China unterliegt die bestehende Rechtsordnung vielfältigen Veränderungen. Sollten solche oder ähnliche Risiken aus unseren internationalen Geschäftsaktivitäten eintreten, könnten sie unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen.

Aufgrund komplexer steuerlicher Regelungen im In- und Ausland und einer möglichen abweichenden bzw. unterschiedlichen Auslegung durch in- und ausländische Steuerbehörden kann es zu einer von der CT AG erwarteten, abweichenden Besteuerung kommen. Ferner besteht ein Risiko bei der Abwicklung von Aufträgen im Ausland hinsichtlich der zutreffenden Anmeldung und buchhalterischen Abwicklung von steuerlichen Betriebsstätten. In diesen Fällen würde der tatsächliche von dem bilanzierten Steueraufwand abweichen und ggf. wären zusätzliche, bisher nicht bilanzierte Rückstellungen bzw. Aufwendungen für die Nachbesteuerung sowie Strafzahlungen notwendig. Wir begegnen diesen Risiken durch die Einschaltung in- und ausländischer Berater bei allen steuerlich relevanten Geschäftsvorfällen. Die Berater werden frühzeitig hinzugezogen, um steuerliche Aspekte bereits in die Vertragsgestaltung einfließen zu lassen.

Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Für die CT AG bestehen verschiedene Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren, an denen wir aktuell beteiligt sind oder die sich in Zukunft ergeben könnten. Dazu gehören etwa Rechtsstreitigkeiten und/oder ähnliche Verfahren, behördliche Untersuchungen und Verfahren aufgrund des Eintritts typischer Unternehmens- und Projektrisiken, wie insbesondere die nicht vertragsgemäße Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, Produkthaftung, Produktmängel, Qualitätsprobleme, Verletzung geistigen Eigentums, Verstöße gegen umwelt- und/oder arbeitsrechtliche Schutzvorschriften, Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften und/oder behaupteter oder vermuteter Übertretungen geltenden Rechts. Auch bei den Verfahren, bei denen centrotherm berechnete Ansprüche zustehen, ist der Ausgang der Verfahren vom Erfolg der Vollstreckungsmaßnahmen gegenüber der Gegenseite abhängig.

Es kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass die Ergebnisse dieser Rechtsstreitigkeiten und Verfahren unserem Geschäft, unserer Reputation oder unserer Marke erheblichen Schaden zufügen. Die CT AG bildet Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren entsprechend der Wahrscheinlichkeit und Höhe einer Inanspruchnahme, sofern diese hinreichend genau bestimmbar ist. Dennoch könnte sich nach

Abschluss der jeweiligen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren herausstellen, dass sich unsere Rückstellungen als nicht ausreichend erweisen, um die hieraus resultierenden Verluste oder Ausgaben zu decken. Zudem könnten wir in wesentlichem Umfang Rechtsanwalts- und sonstige Rechtsverteidigungskosten zu tragen haben, auch wenn wir in diesen Rechtsstreitigkeiten bzw. Verfahren in der Hauptsache obsiegen sollten.

centrotherm ist an einer Rechtsstreitigkeit wegen Feststellung von Forderungen zur Insolvenztabelle beteiligt. Der Gläubiger hat Klage auf die Feststellung der bestrittenen Forderungen zur Tabelle erhoben. centrotherm schätzt das Risiko aus diesem Rechtsstreit unverändert als gering ein, da das Verfahren unverändert ruht und im Geschäftsjahr 2025 keine neuen Erkenntnisse erlangt wurden.

Zur Verminderung des Risikos aus der Nichteinhaltung von nationalen und EU-Gesetzen sowie Publizitätspflichten werden Schulungen zu Neuerungen durchgeführt und unterstützend Rechtsberater eingeschaltet.

Patentmanagement

Bei der Herstellung und dem Vertrieb unserer Produkte erhalten Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten Einblick in technische Details und Spezifikationen. Um unser geistiges Eigentum und Know-how zu schützen, werden unsere Entwicklungen, sofern möglich und sinnvoll, patentiert und grundsätzlich mit allen Beteiligten Geheimhaltungsverpflichtungen abgeschlossen.

Bei der Neuentwicklung von Produkten können sich neben Vergütungsansprüchen von Angestellten patentrechtliche Verletzungen ergeben, die zur Zahlung von Lizenzgebühren oder im schlimmsten Fall zu einem Nutzungsverbot führen können. Zur Verminderung des Risikos führt unser Patentmanagement gründliche Patentrecherchen durch oder schaltet Kanzleien ein.

Sonstige Risiken

Beim Betrieb der von uns hergestellten Anlagen durch unsere Kunden werden zum Teil auch gefährliche Stoffe verwendet. Um Unfällen und damit verbundenen Verletzungen Dritter vorzubeugen, führen wir im Rahmen des Konformitätsbewertungsverfahrens Risikobeurteilungen für alle Anlagen durch, bei der die geltenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden genutzt, um Gefährdungen bereits während des Entwicklungsprozesses konstruktiv zu beseitigen oder so weit wie möglich zu verringern. Unvermeidbare Restrisiken werden in Verbindung mit den beim Betrieb zu beachtenden Schutzmaßnahmen, wie z.B. Schutzausrüstung und dem sicherheitsgerechten Verhalten, in der Betriebsanleitung beschrieben. Nach einer Unterweisung erhalten unsere Kunden die Betriebsanleitungen inklusive Erläuterungen des Gefährdungspotenzials durch die Einsatzstoffe.

Unsere Mitarbeiter schulen wir regelmäßig und umfassend im Umgang mit den Gefahrenstoffen und den damit verbundenen Risiken. Arbeitsschutzmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Zusätzlich beschäftigen wir Sicherheitsingenieure und haben Sicherheitsbeauftragte bestellt.

Grundsätzlich schützen wir uns durch den Abschluss von Versicherungen gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

GESAMTBETRACHTUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

centrotherm nimmt mit seinem Produktportfolio für die thermische Behandlung von Siliziumcarbid-Wafern eine führende Marktposition ein und bedient weltweit renommierte Hersteller mit seinen Hochtemperatur-

Prozessanlagen. Diese Marktstellung eröffnet mittel- bis langfristig die Möglichkeit, sich in dem wachsenden SiC-Markt auch unter zunehmend wettbewerbsintensiven Rahmenbedingungen als relevanter Anbieter zu behaupten und zugleich durch das Service- und Ersatzteilgeschäft auf Basis der deutlich gewachsenen installierten Anlagenbasis zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen.

Die Halbleiterindustrie befindet sich seit Ende 2024 in einer Phase ausgeprägter Investitionszurückhaltung und Marktkonsolidierung. Trotz erster Erholungstendenzen auf Herstellerseite ist weiterhin von einer hohen Marktunsicherheit und einer verhaltenen Investitionsbereitschaft auszugehen. Der Vorstand erwartet daher, dass auch im Jahr 2026 eine geringe Marktnachfrage vorherrschen wird, was sich im Auftragseingang widerspiegeln wird. Aus der Photovoltaikindustrie ist aufgrund der sich verschärfenden Wettbewerbssituation ebenfalls mit einem schwachen Auftragseingang zu rechnen.

Die CT AG nutzt die aktuelle Phase der Investitionszurückhaltung gezielt, um in neue Produktionslösungen für die Halbleiterindustrie zu investieren und das zukünftige Produktportfolio systematisch weiterzuentwickeln. Aus heutiger Sicht bestehen mittel- bis langfristig gute Erfolgsaussichten für diese Entwicklungsaktivitäten. Grundsätzlich können aber Entwicklungs-, Markt- und Umsetzungsrisiken wie im Risikobericht beschrieben nicht ausgeschlossen werden.

Neben den Entwicklungsaktivitäten begegnet die CT AG diesen Rahmenbedingungen mit einer Reihe gezielter Maßnahmen zur Sicherung der operativen Leistungsfähigkeit und finanziellen Stabilität. Eine verantwortungsvolle Ausgabenpolitik und vorausschauende Finanzplanung stellen sicher, dass die verfügbaren Ressourcen effizient eingesetzt werden. Ergänzend werden seit Februar 2026 Kurzarbeitsregelungen genutzt, um flexibel auf die Marktlage zu reagieren und gleichzeitig durch Qualifizierungsmaßnahmen die Kompetenzen der Belegschaft weiter auszubauen.

Die Liquiditätsposition der CT AG hat sich gegenüber der Vorjahresperiode mit einem Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten von über 166 Mio. EUR deutlich verbessert. Zudem verfügt die CT AG zum 31. Dezember 2025 über einen Avalrahmen in Höhe von insgesamt 43 Mio. EUR. Somit stehen der CT AG genügend Finanzmittel zur Verfügung, um Vorfinanzierungen für das Neugeschäft im Jahr 2026 abzudecken.

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNG ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlusserklärung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Person oder eines mit dieser Person verbundenen Unternehmens sind nicht vorgenommen oder unterlassen worden.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFT

Laut der Winterprognose des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel) wird die Weltwirtschaft auch im kommenden Jahr nur moderat wachsen. Ursächlich hierfür sind eine anhaltend hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit sowie strukturelle Probleme, die einer deutlich stärkeren weltwirtschaftlichen Expansion entgegenstehen. Besonders belastend wirkt die Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik der Vereinigten Staaten sowie bestehende Handelskonflikte mit China und der Europäischen Union. Insgesamt wird für das Jahr 2026 ein Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 3,1 % prognostiziert.

Für die chinesische Volkswirtschaft erwartet das IfW Kiel im Jahr 2026 ein Wachstum von 4,7 %. Für Indien rechnen die Konjunkturforscher mit einer Wachstumsrate von 6,9 %. In den ostasiatischen Ländern soll das kumulierte Bruttoinlandsprodukt 2026 um 3,7 % zunehmen.

Für die Vereinigten Staaten prognostiziert das IfW Kiel im Jahr 2026 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,0 %. Maßgeblich hierfür sind die stark erhöhte wirtschaftspolitische Unsicherheit sowie die dämpfenden Effekte der Handelspolitik.

Im Euroraum wird für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,2 % erwartet, während für Deutschland lediglich ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 % prognostiziert wird.

HALBLEITERBRANCHE

Der weltweite Markt für Produktionstechnik in der Halbleiterindustrie ist ein Zukunftsmarkt und weist mittel- bis langfristig insbesondere bei thermischen Prozessen für Leistungshalbleiter sowohl auf Silizium- als auch auf Siliziumcarbid-Basis (SiC) ein hohes Wachstumspotenzial auf. Die Analysten von Yole erwarten, dass der Markt für SiC-Leistungshalbleiter in den nächsten fünf Jahren ein Volumen von 10 Milliarden US-Dollar erreichen wird. Trotz erster Signale der Erholung verhalten sich die Hersteller weiter abwartend mit größeren Investitionen. Mit Ausnahme der Ankündigungen von neuen Playern u.a. in Indien erstmals SiC-Fabriken zu errichten, bleibt der Markt stark von Unsicherheit gebremst. Das gilt auch für den chinesischen Markt, wo in den letzten Jahren massiv in die SiC-Halbleiterindustrie investiert wurde.

PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Aufgrund der erheblichen Überkapazitäten in der Solarzellenproduktion sind in China bis zum Jahr 2027 kaum wesentliche Neuinvestitionen zu erwarten.

Im indischen Photovoltaikmarkt investieren sowohl etablierte Solarzellenhersteller als auch neue Marktteilnehmer verstärkt in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten oder treiben entsprechende Pläne voran. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die Production Linked Incentive (PLI)-Programme der indischen Regierung gefördert, die darauf abzielen, die Photovoltaikindustrie des Landes unabhängiger vom hohen Import von Solarzellen aus China zu machen. Der Absatz von schlüsselfertigen Solarzellenlinien wird überwiegend von chinesischen Ausrüstern dominiert.

VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM JAHR 2026

Dank seiner starken Marktposition und technologischen Wettbewerbsfähigkeit ist centrotherm gut positioniert, um trotz der anhaltenden Investitionszurückhaltung in der Halbleiterbranche sowie des zunehmenden Wettbewerbsdrucks einen relevanten Anteil des verfügbaren, geringen Investitionsvolumens zu sichern. Abhängig von der weiteren Marktentwicklung sowie der Auslastung der Produktionskapazitäten unserer Kunden erwarten wir leicht positive Effekte auf den Umsatz aus dem Service- und After-Sales-Geschäft. Im Geschäft mit Produktionslösungen für die Photovoltaikindustrie rechnen wir mit einem Auftragseingang auf Vorjahresniveau.

Die im Rahmen eines Wachstumsmaßnahmenpakets getätigten Investitionen in das zukünftige Produktportfolio für die Halbleiterindustrie werden im laufenden Geschäftsjahr noch keine wesentlichen Effekte im Auftragseingang zeigen. Deren Wirkung ist vielmehr mittel- bis langfristig zu erwarten.

Die CT AG plant im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von über 3,8 Mio. EUR.

Die im Vergleich zum Vorjahr erneut verbesserte Liquiditätsposition der CT AG sowie die erwarteten Umsätze aus der Abarbeitung des weiterhin hohen Auftragsbestands bilden eine solide Grundlage für das Geschäftsjahr 2026. Bei einer Gesamtleistung von 80 Mio. EUR bis 160 Mio. EUR erwartet der Vorstand ein EBITDA, welches deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses liegt. Für den Prognosezeitraum 2026 wird ein Auftragseingang von 40 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR für die CT AG erwartet.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis erheblich von der Prognose abweicht.

Blaubeuren, 16. März 2026

centrotherm international AG

Jan von Schuckmann Dr. Helge Haverkamp

centrotherm international AG
Abschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2025

Aktiva			
in TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	3.1		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.1.1		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		1.188	1.268
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		25	2
Sachanlagen	3.1.2		
Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken		28.337	26.949
Technische Anlagen und Maschinen		5.722	3.958
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.595	1.811
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.188	2.968
Finanzanlagen	3.1.3		
Anteile an verbundenen Unternehmen		2.569	1.469
Summe		41.624	38.425
Umlaufvermögen	3.2		
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		20.605	28.838
Unfertige Erzeugnisse		141.612	169.717
Fertige Erzeugnisse		12	67
Geleistete Anzahlungen		993	3.933
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.2.1		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.317	16.156
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.782	3.534
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		703	3
Sonstige Vermögensgegenstände	3.2.2	1.706	11.176
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		166.558	92.310
Summe		342.288	325.734
Rechnungsabgrenzungsposten	3.3	1.073	1.140
Gesamt Aktiva		384.985	365.299

Passiva

in TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	3.4		
Gezeichnetes Kapital		21.162	21.162
Kapitalrücklage		57.736	57.736
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.574	263
Bilanzgewinn		29.907	4.994
Summe		110.379	84.155
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		7.124	2.806
Sonstige Rückstellungen	3.5	18.516	23.138
Summe		25.640	25.944
Verbindlichkeiten	3.6		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		217.208	223.758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.124	4.121
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.372	8.771
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		19.099	17.277
Sonstige Verbindlichkeiten		1.163	1.188
- davon aus Steuern		765	733
Summe		248.966	255.115
Rechnungsabgrenzungsposten	3.8	0	85
Gesamt Passiva		384.985	365.299

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024
Umsatzerlöse	3.9.1 3.9.2	207.967	235.373
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-26.218	51.411
Aktivierete Eigenleistungen		865	1.016
Gesamtleistung		182.614	287.800
Sonstige betriebliche Erträge	3.9.3	5.775	4.740
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung		194	152
Materialaufwand		-86.165	-177.433
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-76.588	-166.476
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-9.577	-10.957
Personalaufwand		-43.408	-41.675
Löhne und Gehälter		-36.049	-34.820
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-7.359	-6.856
- davon für Altersversorgung		-109	-98
Abschreibungen		-3.782	-3.995
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.782	-3.995
- davon außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen		-30	-733
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-23.591	-37.399
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		-145	-293
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.396	1.790
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-955	-1.011
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.9.4	-4.624	-2.861
Ergebnis nach Steuern		28.260	29.955
Sonstige Steuern	3.9.5	-2.036	-84
Jahresüberschuss		26.224	29.871
Bilanzgewinn/ -verlust aus dem Vorjahr		4.994	-24.614
Einstellung in die Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)		-1.311	-263
Bilanzgewinn		29.907	4.994

Anhang
zum 31. Dezember 2025
für die centrotherm international AG
(Jahresabschluss)

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die centrotherm international AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Seit Ende 2025 ist die Centrotherm AcquiCo AG, Frankfurt am Main, neue Hauptaktionärin der centrotherm international AG. Die Centrotherm AcquiCo AG hält 90 % der Anteile an der centrotherm international AG und ist somit Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Centrotherm AcquiCo AG wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 138336 geführt. Das oberste Mutterunternehmen der Centrotherm AcquiCo AG ist Ardian Semiconductor S.L.P., Paris.

Für eine bessere Darstellung der Vermögenslage wurden die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in gesonderten Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB in der Bilanz dargestellt.

Die CT AG stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften (§§ 238 ff. HGB i.V.m. §§ 242 ff., 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben bzw. Erläuterungen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufgrund der Darstellung in TEUR können sich durch kaufmännisches Runden Abweichungen in der Darstellung der Summen in einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren darüber hinaus die nachfolgenden, unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und werden mit Ausnahme einer Marke mit einem Buchwert von 1.000 TEUR (Vorjahr: 1.000 TEUR) vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. gemäß § 253 Abs. 3 HGB um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt zwischen 1 und 5 Jahren.

Die Berechnung der Werthaltigkeit der Marke *centrotherm* erfolgte auf Grundlage des nach der Lizenzpreisanalogie ermittelten Nutzungswertes. Der Kalkulation liegt ein Abzinsungssatz vor Steuern von 12,77 % (Vorjahr: 14,49 %) zugrunde. Die Lizenzrate wurde mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) vom Umsatz angesetzt. Die Wachstumsrate jenseits des Planungshorizonts wurde mit 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) angesetzt. Als Umsatzbasis wurden die Produktumsätze der

CT AG herangezogen. Sollte die tatsächliche Entwicklung des Geschäfts unterhalb der in die Berechnung eingeflossenen Annahmen liegen, können in Zukunft außerplanmäßige Abschreibungen der Markenrechte notwendig werden.

Von dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird kein Gebrauch gemacht.

2.2 SACHANLAGEVERMÖGEN

2.2.1 Grundstücke und Bauten

Grundstücke, Außenanlagen und Bauten (siehe 3.1.2) werden grundsätzlich mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf die Gebäude und auf die Außenanlagen, aktiviert. Soweit erforderlich wurden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt zwischen 2 und 55 Jahren.

2.2.2 Technische Anlagen, Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bewegliche Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt unverändert zwischen 2 und 21 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 250 EUR nicht übersteigen, werden vereinfachend im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 250 EUR bis 800 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel sowohl als Zu- als auch als Abgang ausgewiesen. Sammelposten wurden nicht gebildet.

2.3 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem geringeren beizulegenden Wert bewertet. Zur Übersicht des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025 verweisen wir auf die Ziffer 4.6.

2.4 VORRÄTE

2.4.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden gem. § 253 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 HGB mit den Anschaffungskosten, vermindert um notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Gruppen zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittspreis gem. § 256 Satz 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 HGB bewertet.

2.4.2 Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips und des damit verbundenen Grundsatzes der verlustfreien Bewertung der unfertigen und fertigen Öfen und sonstigen Anlagen werden die Wertansätze laufend überprüft. Soweit erforderlich wurde der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt.

2.4.3 Geleistete Anzahlungen

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt in Höhe des Nennbetrags.

2.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Bei langfristigen Posten erfolgt die Umrechnung unter Beachtung von den §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

2.5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung des Bedarfs der Einzelwertberichtigung erfolgt einzelfallbezogen entsprechend den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine 1 %ige Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden.

2.5.2 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen werden laufend auf Risiken überprüft und ggf. im Wert entsprechend angepasst.

2.6 KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

2.7 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, die vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.8 LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern werden zusätzlich die zum Bilanzstichtag bestehenden steuerlichen Verlustvorträge berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt.

Wie im Vorjahr macht die Gesellschaft vom Ansatzwahlrecht bezogen auf einen sich ergebenden aktiven Überhang latenter Steuern gemäß § 274 HGB keinen Gebrauch.

2.9 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

2.10 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

2.11 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung).

2.12 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Bei langfristigen Posten erfolgt die Umrechnung unter Beachtung der §§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

3 EINZELANGABEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 ANLAGEVERMÖGEN

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte ¹⁾	geleistete Anzahlungen ²⁾	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
31.12.2024	5.472	2	5.474
Investitionen GJ 2025	22	25	47
Umbuchungen GJ 2025	2	-2	0
Abgänge GJ 2025	0	0	0
31.12.2025	5.496	25	5.521
Abschreibungen			
31.12.2024	4.204	0	4.204
Zugänge GJ 2025	104	0	104
Abgänge GJ 2025	0	0	0
31.12.2025	4.308	0	4.308
Nettowerte			
31.12.2024	1.268	2	1.270
31.12.2025	1.188	25	1.213

¹⁾ Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten

²⁾ Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

3.1.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Gebäude ¹⁾	Technische Anlagen ²⁾	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung ³⁾	Anlagen im Bau ⁴⁾	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
31.12.2024	60.200	17.780	11.760	2.968	92.708
Investitionen GJ 2025	234	1.015	1.445	1.205	3.899
Umgliederungen von / in unfertige Erzeugnisse	0	1.941	0	0	1.941
Umbuchungen GJ 2025	2.369	616	0	-2.985	0
Abgänge GJ 2025	0	-831	-718	0	-1.549
31.12.2025	62.803	20.521	12.487	1.188	96.999
Abschreibungen					
31.12.2024	33.251	13.822	9.949	0	57.022
Zugänge GJ 2025	1.215	1.778	655	0	3.648
Außerplanmäßige Abschreibung GJ 2025	0	30	0	0	30
Abgänge GJ 2025	0	-831	-712	0	-1.543
31.12.2025	34.466	14.799	9.892	0	59.157
Nettowerte					
31.12.2024	26.949	3.958	1.811	2.968	35.686
31.12.2025	28.337	5.722	2.595	1.188	37.842

¹⁾Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken

²⁾Technische Anlagen und Maschinen

³⁾Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁴⁾Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

3.1.3 Finanzanlagen

in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31.12.2024	81.724
Investitionen GJ 2025	1.100
Abgänge GJ 2025	0
31.12.2025	82.824
Abschreibungen	
31.12.2024	80.255
Zugänge GJ 2025	0
Abgänge GJ 2025	0
31.12.2025	80.255
Nettowerte	
31.12.2024	1.469
31.12.2025	2.569

3.2 UMLAUFVERMÖGEN

3.2.1 *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden neben der Pauschalwertberichtigung Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Insgesamt sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 4.339 TEUR (Vorjahr: 4.392 TEUR) berücksichtigt, die im Wesentlichen in Vorjahren gebildet wurden. Im Berichtszeitraum wurden weitere Einzelwertberichtigungen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR) gegenüber fremden Dritten gebildet. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Forderungsausbuchungen (Vorjahr: 108 TEUR). Die Forderungen wurden bereits in Vorjahren in voller Höhe wertberichtigt. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.305 TEUR (Vorjahr: 889 TEUR) erfolgswirksam erfasst.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 5.782 TEUR (Vorjahr: 3.534 TEUR) Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr und enthalten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.330 TEUR (Vorjahr: 1.025 TEUR).

3.2.2 *Sonstige Vermögensgegenstände*

Im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Inanspruchnahme der Garantien aus dem ehemaligen Großprojekt in Algerien schlossen die Konsorten im September 2023 eine Vereinbarung zur Regelung des zu verteilenden Vermögens des Konsortiums ab. Daraus ergab sich im Zusammenhang mit dem Schiedsspruch für die CT AG ein anteiliger Anspruch von insgesamt 12.305 TEUR. Nach einer Zahlung im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 4.983 TEUR an die CT AG belief sich der Rückzahlungsanspruch zum 31. Dezember 2024 auf 7.722 TEUR. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Zahlung des Rückerstattungsanspruchs in Höhe von 7.668 TEUR. Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Forderung 54 TEUR.

3.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt insgesamt 1.073 TEUR (Vorjahr: 1.140 TEUR).

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Abschlagszahlungen für Strom, Wartungskosten für Software und Hardware, vorausbezahlte Aufwendungen für Messen sowie Versicherungsbeiträge.

3.4 EIGENKAPITAL

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das gezeichnete Kapital der CT AG wie im Vorjahr 21.162 TEUR. Es ist unverändert in 21.162.380 (Vorjahr: 21.162.380) nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Zuführungen zur Kapitalrücklage vorgenommen.

Entwicklung Bilanzgewinn/ -verlust	
in TEUR	Betrag
Stand 01.01.2024	-24.614
Jahresüberschuss	29.871
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-263
Stand 31.12.2024	4.994
Jahresüberschuss	26.224
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-1.311
Stand 31.12.2025	29.907

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die gesetzliche Rücklage 1.574 TEUR (Vorjahr: 263 TEUR).

3.5 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ausstehende Rechnungen	5.242	5.662
Gewährleistung	4.650	4.032
Provisionen	3.982	7.195
Urlaubsrückstellung/Zeitkontenrückstellung	1.110	1.209
Noch zu erbringende Leistungen	1.076	2.546
Tantiemen/Jahressonderzahlungen	875	557
Sonstige Personalkosten	651	714
Abschlusskosten	226	212
Drohende Verluste	133	462
Aufsichtsratsvergütung	111	151
Ausstehende Reisekostenabrechnungen	50	50
Prozesskosten	0	50
Sonstiges	410	298
Summe	18.516	23.138

Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellung erfolgt anhand von Erfahrungswerten mit 1,0 % der garantiebehafteten Umsätze über den Gewährleistungszeitraum von regelmäßig 12 bzw. 24 Monaten. Darüber hinaus erfolgt für bekannte Einzelrisiken eine Rückstellung in Höhe der erwarteten Inanspruchnahmen.

Die Rückstellungen für Tantiemen/Jahressonderzahlungen ergeben sich überwiegend aus variablen Vergütungsbestandteilen, deren Höhe an die Erreichung individuell vereinbarter Ziele sowie Unternehmenszielen geknüpft ist.

Die Gesellschaft zahlt seit Dezember 2021 Beiträge in einen leistungsorientierten Plan in Deutschland für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Dabei handelt es sich um die Zusage einer abgekürzten Invalidenrente bei Berufsunfähigkeit sowie einer Risikolebensversicherung für einen Vorstand. Im Geschäftsjahr 2025 wurde an die Versicherung ein Betrag in Höhe von 36 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) gezahlt.

Für die Verpflichtungen aus dem Plan wurde eine korrespondierende Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, die zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet ist. Der Wert der zu erfassenden Verpflichtung zum 31. Dezember 2025 entspricht dem Wert der Rückdeckungsversicherung zum Stichtag. Der Vermögenswert der Rückdeckungsversicherung beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 0 TEUR.

3.6 VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2025 setzten sich die Verbindlichkeiten samt ihrer Fälligkeit wie folgt zusammen:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt	davon gesicherte Beträge
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	217.208	0	0	217.208	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.124	0	0	2.124	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.372	0	0	9.372	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	24	19.075	0	19.099	10.000
Sonstige Verbindlichkeiten	1.163	0	0	1.163	0
Summe	229.891	19.075	0	248.966	10.000

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 217.208 TEUR sind mit 495 TEUR erhaltene Anzahlungen von verbundenen Unternehmen enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.372 TEUR (Vorjahr: 7.154 TEUR) enthalten. Darüber hinaus enthielten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr eine Vergleichs- und Stundungsvereinbarung mit 1.617 TEUR. Zum 31. Dezember 2025 erfolgt der Ausweis dieser Vergleichs- und Stundungsvereinbarung unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Darlehen in Höhe von 17.458 TEUR (Vorjahr: 17.273 TEUR) sowie eine Vergleichs- und Stundungsvereinbarung in Höhe von 1.617 TEUR zwischen der CT AG und der Solarpark Blautal GmbH sowie Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 24 TEUR.

Die CT AG hat am 21. Juni 2018 einen Darlehensvertrag mit der TCH Invest GmbH in Höhe von 12.000 TEUR abgeschlossen. Als Sicherheiten wurden Buchgrundschulden in gleicher Höhe gestellt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 2.000 TEUR. Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich die Darlehensverbindlichkeit auf 10.000 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR).

Darüber hinaus besteht ein Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von 6.093 TEUR zuzüglich kapitalisierter Zinsen in Höhe von 1.365 TEUR (Vorjahr Buchwert inklusive kapitalisierter Zinsen: 7.273 TEUR) von der BlueSpring Invest GmbH. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 185 TEUR (Vorjahr: 185 TEUR).

Ende 2025 wurden die bestehenden Darlehensverträge mit der BlueSpring Invest GmbH und der TCH Invest GmbH sowie die Vergleichs- und Stundungsvereinbarung mit der Solarpark Blautal GmbH bis zum 31. Dezember 2028 prolongiert.

Zum 31. Dezember 2024 setzten sich die Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt	davon gesicherte Beträge
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	223.758	0	0	223.758	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.121	0	0	4.121	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.771	0	0	8.771	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	17.277	0	0	17.277	10.000
Sonstige Verbindlichkeiten	1.188	0	0	1.188	0
Summe	255.115	0	0	255.115	10.000

3.7 LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden im Anlagevermögen und Umlaufvermögen aufgrund abweichend berücksichtigter Abschreibungen von Vermögensgegenständen in der Handels- und in der Steuerbilanz sowie der steuerlich nicht zulässigen Bildung von Drohverlustrückstellungen. Die Bewertung der sich bis einschließlich 2027 umkehrenden Bewertungsunterschiede erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von insgesamt 30 %.

Die in Deutschland ab dem Jahr 2028 vorgesehene stufenweise Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes führt ab 2028 zu einer jährlichen Reduzierung des verwendeten kombinierten Steuersatzes von 1 %.

Auf die Aktivierung des aktiven Überhangs der latenten Steuern wurde durch entsprechende Wahlrechtsausübung verzichtet.

3.8 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt insgesamt 0 TEUR (Vorjahr: 85 TEUR).

3.9 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.9.1 Aufgliederung Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024	Anteil GJ 2025	Anteil GJ 2024
Deutschland	20.538	29.815	9,9%	12,7%
Übriges Europa	19.026	26.272	9,1%	11,2%
China	86.938	68.609	41,8%	29,1%
Indien	42.902	49.046	20,6%	20,8%
Übriges Asien	25.803	43.404	12,5%	18,5%
Übrige	12.760	18.227	6,1%	7,7%
Summe	207.967	235.373	100,0%	100,0%

3.9.2 Aufgliederung Umsatzerlöse nach Produktgruppen

in TEUR	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024	Anteil GJ 2025	Anteil GJ 2024
Einzelequipment	188.231	214.149	90,5%	91,0%
Service und Ersatzteile	18.031	19.638	8,7%	8,3%
Sonstige Umsätze	1.705	1.586	0,8%	0,7%
Summe	207.967	235.373	100,0%	100,0%

3.9.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 3.070 TEUR (Vorjahr: 1.451 TEUR).

Im Vorjahr enthielt der Posten Erträge im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt in Algerien in Höhe von 400 TEUR. Vergleiche Ziffer 3.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände.

3.9.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für das im Berichtszeitraum erzielte Ergebnis sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Deutschland in Höhe von 4.620 TEUR (Vorjahr: 2.846 TEUR) angefallen. Darüber hinaus ist im Steueraufwand ein Betrag in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) aus ausländischen Ertragsteuern enthalten.

3.9.5 Sonstige Steuern

Der Posten enthält 1.988 TEUR Grunderwerbsteuer, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an der centrotherm international AG durch die Solarpark Blautal GmbH an die Centrotherm AcquiCo AG entstanden ist.

4 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

4.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen unkündbaren Verpflichtungen resultieren insbesondere aus Mietverträgen für Bürogebäude sowie PKW-Leasingverträge. Mietverlängerungs- oder Kaufoptionen bestehen nicht.

Fälligkeit von Miet- und Leasingzahlungen

in TEUR	ab 31.12.2025	ab 31.12.2024
Von bis zu einem Jahr	143	219
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	94	148
Länger als fünf Jahren	0	0

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2025 beträgt 27.997 TEUR (Vorjahr: 51.773 TEUR).

4.2 GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 14. Juli 2030 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 10.581.190,00 (in Worten: Euro zehn Millionen fünfhunderteinundachtzigtausend einhundertneunzig) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten bzw. diesen nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichstehenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist auf insgesamt höchstens 20 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder falls dieser Wert geringer ist der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben werden. Ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die zur Bedienung von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben werden;

bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von neuen Aktien als Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder zur Einbringung sonstiger Vermögensgegenstände einschließlich Forderungen;

zum Ausgleich von Spitzenbeträgen; sowie

zur Gewährung von Aktien als Belegschaftsaktien an Mitarbeitende der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, festzulegen. Dabei kann die Gewinnberechtigung der neuen Aktien auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgelegt werden.

Zum 31. Dezember 2025 verfügt die CT AG somit über genehmigtes Kapital von insgesamt 10.581.190 EUR, das in Teilbeträgen bis zum 14. Juli 2030 durch Ausgabe von bis zu 10.581.190 auf den Inhaber lautender Stückaktien ausgegeben werden kann.

4.3 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Stichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

4.4 MITARBEITER

	durchschnittlich		Stichtag	
	01.01.2025- 31.12.2025	01.01.2024- 31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Vorstand	2	2	2	2
Auszubildende	44	38	46	43
Forschung und Entwicklung	145	146	145	147
Produktion	168	170	158	173
Service	87	85	84	87
Vertrieb	17	19	16	19
Verwaltung und allgemeine Dienste	114	114	114	114
Summe	577	574	565	585

4.5 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses zum 31. Dezember 2025 verweisen wir auf die Angaben in den Notes des IFRS-Konzernabschlusses der CT AG zum 31. Dezember 2025.

4.6 ANTEILSBESITZ - ÜBERSICHT BETEILIGUNGEN

Zum 31. Dezember 2025 bestand folgender Anteilsbesitz:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs-	Eigenkapital	Ergebnis
		quote	12 2025	12 2025
		%	TEUR	TEUR
centrotherm SiTec GmbH i.L.	Blaubeuren	100,0	n.a. ³⁾	n.a. ³⁾
SiTec GmbH i.L.	Blaubeuren	100,0	n.a.	n.a.
centrotherm Kunshan Machinery	Kunshan	100,0	679 ²⁾	-590 ²⁾
centrotherm Korea, Ltd.	Suwon	100,0	829 ²⁾	80 ²⁾
centrotherm Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100,0	4.524 ²⁾	88 ²⁾
centrotherm Asia Pte. Ltd. ¹⁾	Singapur	100,0	2.961 ²⁾	67 ²⁾
centrotherm solar technology (Yiwu) Co., Ltd.	Yiwu	100,0	-110	0 ²⁾
centrotherm USA, Inc.	Durham	100,0	-2.174 ²⁾	-732 ²⁾
¹⁾ die centrotherm Asia Pte. Ltd. hält				
99 % der Anteile an der centrotherm India, Pte. Ltd.	Bangalore		1.419 ²⁾	-93 ²⁾
100 % der Anteile an der centrotherm Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur		-25 ²⁾	-32 ²⁾

²⁾ IFRS-Werte

³⁾ lfd. Liquidation, Liquidationsschlussbilanz liegt noch nicht vor

4.7 ÄNDERUNGEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vor dem Hintergrund der Beteiligungsveräußerung am 17. Dezember 2025 und der sich daraus ergebenden neuen Aktionärsstruktur haben die Aufsichtsratsmitglieder Hans-Hasso Kersten und Dr. Xinan Jia am 17. Dezember 2025 ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Das Amtsgericht Ulm hat mit Wirkung vom 15. Januar 2026 Dr. Helmut Gassel sowie Stefan Kappis bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung als Ersatzmitglieder bestellt. Der Aufsichtsrat der CT AG hat sich nach erfolgter Bestellung neu geordnet und Dr. Helmut Gassel zum Vorsitzenden und Stefan Kappis zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Robert M. Hartung gehört unverändert dem Aufsichtsrat an.

Im Zusammenhang mit dem Konflikt im Nahen Osten sind kurz- und mittelfristige Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten zu erwarten, die sich insbesondere auf die Materialversorgung der CT AG auswirken könnten. Diese sind aktuell nicht zuverlässig abzuschätzen, dürften jedoch vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2026 erwarteten Auftragslage keine schwerwiegenden Auswirkungen für die Gesellschaft haben.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

4.8 AKTIEN

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das Grundkapital der CT AG wie im Vorjahr 21.162 TEUR und ist unverändert in 21.162.380 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 (4.232.476 Stück) und die nicht notierten Aktien unter der ISIN DE000A1TNMN7 (16.929.904 Stück) geführt.

4.9 ORGANE DER GESELLSCHAFT

4.9.1 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der CT AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern und setzte sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender), Wirtschaftsingenieur
- Hans-Hasso Kersten (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann (bis 17. Dezember 2025)
- Dr. Xinan Jia, Physiker (bis 17. Dezember 2025)

Die Aufsichtsratsmitglieder Hans-Hasso Kersten und Dr. Xinan Jia haben im Zuge der neuen Aktionärsstruktur mit Wirkung zum 17. Dezember 2025 ihre Mandate niedergelegt. Das Amtsgericht Ulm hat mit Wirkung vom 15. Januar 2026 Dr. Helmut Gassel sowie Stefan Kappis bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung als Ersatzmitglieder bestellt.

Kein Aufsichtsratsmitglied war im Berichtszeitraum in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremium von Wirtschaftsunternehmen vertreten.

Der Aufsichtsrat bezog im Berichtszeitraum Vergütungen in Höhe von 111 TEUR (Vorjahr: 113 TEUR).

4.9.2 Vorstand

Der Vorstand der CT AG bestand im Geschäftsjahr 2025 aus zwei Mitgliedern:

- Jan von Schuckmann (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Helge Haverkamp

Im Berichtszeitraum waren keine Vorstandsmitglieder in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremium von Wirtschaftsunternehmen vertreten.

Der Vorstand bezog im Berichtszeitraum Vergütungen in Höhe von 1.585 TEUR (Vorjahr: 1.119 TEUR).

Einem ehemaligen Mitglied des Vorstands wurde im Geschäftsjahr eine nachträgliche Vergütung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 345 TEUR) ausbezahlt. Der Betrag wurde bereits 2021 zurückgestellt.

4.10 VORSCHLAG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG

Die CT AG weist für das Geschäftsjahr 2025 in ihrem **handelsrechtlichen Jahresabschluss** einen Bilanzgewinn von 29.907 TEUR aus, der auf Vorschlag des Vorstands auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

4.11 MUTTERUNTERNEHMEN

Muttergesellschaft der CT AG ist die Centrotherm AcquiCo AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

5 STIMMRECHTSMITTEILUNG NACH § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen über den meldepflichtigen Anteilsbesitz an der Gesellschaft wiedergegeben, soweit der meldepflichtige Anteilsbesitz zum Bilanzstichtag fortbesteht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung laut Aktiengesetz erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

5.1 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER CENTROTHERM ACQUICO AG, FRANKFURT AM MAIN, DEZEMBER 2025

Die Centrotherm AcquiCo AG mit Sitz in Frankfurt am Main („AcquiCo“) hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG) sowie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) an der Gesellschaft gehören.

5.2 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER CENTROTHERM HOLDCO GMBH, FRANKFURT AM MAIN, DEZEMBER 2025

Die Centrotherm HoldCo GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main („HoldCo“) hat uns mitgeteilt, dass ihr kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Aktien, die der von ihr abhängigen AcquiCo gehören, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG) sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) an der Gesellschaft gehören.

5.3 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER THERM S.À R.L., LUXEMBURG, DEZEMBER 2025

Die therm S.à r.l. mit Sitz in Luxemburg („therm“) hat uns mitgeteilt, dass ihr kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Aktien, die der von ihr abhängigen HoldCo gehören, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 AktG) sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) an der Gesellschaft gehören.

5.4 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER AROSA CENTRO S.À R.L., LUXEMBURG, DEZEMBER 2025

Die Arosa Centro S.à r.l. mit Sitz in Luxemburg („Centro“) hat uns mitgeteilt, dass ihr kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Aktien, die der von ihr abhängigen therm gehören, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 AktG) sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) an der Gesellschaft gehören.

5.5 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER ARDIAN SEMICONDUCTOR S.L.P., PARIS, DEZEMBER 2025

Die ARDIAN Semiconductor S.L.P. mit Sitz in Paris hat uns mitgeteilt, dass ihr kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Aktien, die der von ihr abhängigen Centro gehören, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 AktG) sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) an der Gesellschaft gehören.

Blaubeuren, 16. März 2026

centrotherm international AG

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Dr. Helge Haverkamp

6 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die centrotherm international AG, Blaubeuren

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der centrotherm international AG, Blaubeuren, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der centrotherm international AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- den Bericht des Aufsichtsrats

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 18. März 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer

Disclaimer

Dieser Bericht wurde von uns mit größter Sorgfalt erstellt. Er enthält Prognosen und/oder Angaben, die sich auf Prognosen beziehen. Prognosen beruhen auf Fakten, Erwartungen und/oder Erfahrungswerten. Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht. Auch können von Dritten erstellte Prognosen oder von diesen in Bezug genommene Daten oder Wertungen, die in dieser Mitteilung genannt werden, unzutreffend, unvollständig oder verfälscht sein. Wir können nicht überprüfen, ob die von Dritten gemachten Angaben, Wertungen oder Prognosen zutreffend, vollständig und nicht irreführend sind. Soweit Informationen in diesem Bericht von Dritten übernommen wurden oder diese Grundlage eigener Wertungen sind, wurde dies in dem Bericht kenntlich gemacht. Aufgrund der vorgenannten Umstände können wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der von Dritten übernommenen und als solche kenntlich gemachten Angaben sowie für in die Zukunft gerichtete Aussagen, unabhängig davon, ob diese von Dritten oder von uns stammen, keine Gewähr übernehmen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Bericht erscheint in deutscher Sprache. Er steht im Internet als Download zur Verfügung.

Blaubeuren, im März 2026

Impressum

Herausgeber

centrotherm

international AG

Württembergischer-Str. 31

89143 Blaubeuren

Deutschland

T +49 7344 918-0

E-Mail info@centrotherm.de

www.centrotherm.de